



## Matengatle

Du, Oma, los,  
wio seist du bloß  
zu deana Blüamle do,  
dio wo-n-e duss  
am Gartohus  
vorhero gfundo ho?

Sawio, zoag her!  
Jo säg mr, wer  
kennt d'Himmschlüssl nit?  
Matengatle  
seit niomed meh,  
des kut us minar Zit.

(Aus dem Buch »Zit ist do« von Elmar Fröweis)





## Inhalt

### ► Gemeinde

- 2 Bericht aus der Gemeindevertretung
- 11 Gemeinderats-Änderung
- 12 Sportlerehrung
- 13 Neujahrsempfang
- 14 Tag des Sportes
- 14 Kinderspielplätze
- 15 Kindersommer
- 16 Bürgerservice-Stelle
- 17 Kulturplattform
- 20 1150 Jahre Lauterach
- 22 Speisefett-Sammlung

### ► Aktuelles

- 14 Vogelschutzprojekt
- 15 Jagdbericht
- 18 Klimabündnis-Bericht
- 21 Jahrgang 42
- 23 Gespräch
- 24 Historisches
- 26 Suchbilder
- 27 Jubiläen
- 29 Kindergarten Dorf
- 41 SPÖ-Kinderfasching
- 42 Kunsthaus Rohner
- 46 Firmenberichte
- 48 Sachregister

### ► Schulen

- 22 Schule Unterfeld
- 30 BORG

### ► Vereine

- 28 Jugendverein m.u.t.e
- 32 Krankenpflegeverein
- 33 Feuerwehr
- 36 Bürgermusik
- 38 Theatergruppe Rampenlicht
- 39 Frauenchor Hofsteig
- 40 Funkenzunft
- 41 Schollesteachar
- 42 Schiverein
- 43 FC Lauterach
- 44 Turnerschaft

## Auszug aus der Niederschrift No. 23

Der Vorsitzende stellt vor Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit fest. Als Zuhörer der heutigen Sitzung begrüßt der Bürgermeister Herrn Altbürgermeister Elmar Kolb und den Gemeindebediensteten Christian Konrad.

### Mitteilungen:

#### Gewerbescheinausstellungen:

Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz hat seit der letzten Gemeindevertretungssitzung folgende Gewerbescheine ausgestellt:

- Gerd Oliver Haidenschuster, Harderstraße 54 (Cafe-Restaurant Bordeaux)
- Squashanlagen – Betriebsgesellschaft H. Grabher & Co KG, Badweg 5 (neue Geschäftsführerin: Maria Gertrud Bischof)
- Christel Heidegger, Langegasse 15 (Warenpräsentator)
- Hefel Immobilien AG, Wolfurterstraße 15 (Änderung Firmenwortlaut)
- Hubert Laner, Mitte 99, 6300 Angerberg (Errichtung einer weiteren Betriebsstätte – Christbaumverkauf, die Bewilligung ist zeitlich befristet)
- dm drogerie markt GmbH, Harderstraße 15 (Errichtung einer weiteren Betriebsstätte)
- Dörler Immobilien OEG, Austraße 16 (Eintragung ins Gewerberegister, Geschäftsführer ist Peter Weingärtner)

#### Biotopgrundstück Frener – Landesförderung:

Das Land hat den Kauf des Biotopgrundstückes Gst Nr. 2072 (Frener-Grundstück) mit 50 % der Grundstückskosten aus Mitteln des Naturschutzfonds gefördert.

#### Biotopgrundstück Weiß (Gst Nr. 1749/1):

Die Grundverkehrs-Landeskommission hat dem Erwerb des Grundstückes Nr. 1749/1 (7.226 m<sup>2</sup>) durch die Marktgemeinde Lauterach unter der Auflage, der im gleichen Maße weiteren landwirtschaftlichen Nutzung, die Genehmigung erteilt.



Erwerb eines Biotopgrundstückes in der Kernzone zur Sicherung wichtiger Lebensräume für Tiere und Pflanzen

Pfadfinder Lauterach – neuer Obmann:  
Frau Brigitte Feldmann wurde zur neuen Obfrau gewählt.

Turnerschaft Lauterach – neuer Obmann:  
Die Turnerschaft Lauterach hat in ihrer Jahreshauptversammlung vom 11. Dezember 2003 Herrn Karlheinz

Rossmann zum neuen Obmann ernannt. Damit ist es der Turnerschaft Lauterach gelungen, nach 4 Jahren wiederum eine Vereinsführung zu bilden.



Baueingaben Industriegebiet Süd:

C+C Wedl:

Am 02.12.2003 fand die Bauverhandlung mit der Firma C+C Wedl, Mils Tirol, statt. Firmeninhaber Komm.-Rat Leopold Wedl bekräftigte, dass die Anbindung an den Bregenzerwald und den süddeutschen Raum ausschlaggebend für den Standort Lauterach waren. Die Geschäftseröffnung mit 50 Mitarbeitern ist im Oktober 2004 vorgesehen.

Erich Drobez – Geschäftsgebäude:

Am 02.12.2003 hat ein Vorbeurteilungsverfahren für den Bau eines Geschäftsgebäudes mit Diskothek in der Scheibenstraße stattgefunden. Problematisch ist der Nachweis von ausreichend PKW-Abstellplätzen. Weiters müssen die widmungsrechtlichen Anforderungen sowie die Frage der Sperrstundenregelung geklärt werden. Auch der Verkehrsabfluss muss geregelt werden. Der Grundeigentümer hat seine Baueingabe für den Jänner 2004 angekündigt. Betreiber der Diskothek ist die »Nachtschicht«, die bereits 11 weitere Unterhaltungstempel in Österreich betreibt.



In diesem Teil des Industriegebietes sind eine Großhandelsfirma (C+C Wedl) sowie eine Diskothek (Drobez bzw. »Nachtschicht«) geplant

Machbarkeitsstudie Eisenbahnumfahrung Bregenz:

Am 05. Dezember 2003 wurde eine Machbarkeitsstudie für eine Eisenbahnumfahrung von Bregenz (Pfänder-Eisenbahntunnel) mit Anbindung des Güterbahnhofes Wolfurt durch das Land präsentiert. Im Hinblick auf Kosten, Risiken und Realisierungszeitraum wurden die Varianten Unterflurtrasse von Lochau bis Wolfurt, Hangtrasse von Lochau nach Bregenz, Pfändertunneltrasse von Lochau bis Wolfurt sowie die Anbindung des Güterbahnhofes an die Schweiz näher erläutert. Anfang 2004 wird das Land die Gemeinden umfassend informieren. Dazu eingeladen werden der Gemeindevorstand, der Infrastrukturausschuss und die Regionalplanungsgemeinschaft Bodensee.

**Berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 01.12. und 06.12.2003:**

Evakuierungsübung an Lauteracher Kindergärten:

Alfred Stoppel und Theo Ölz haben am 12. Dezember 2003 bei den Kindergärten Weißenbild, Hoheneggerstraße und Unterfeld eine Evakuierungsübung durch die Ortsfeuerwehr Lauterach abgehalten. Ziel der Übung war es, das Verhalten der verantwortlichen Leiterinnen, des Aufsichtspersonals und der Kinder im Brandfall zu überprüfen und das richtige Verhalten zu schulen. Weiters erhalten alle in den Kindergärten und den Kinderbetreuungseinrichtungen beschäftigten Personen die Möglichkeit, den Umgang mit Handfeuerlöschern zu üben.



Neues Geschäftszentrum an der Harderstraße

Geschäftsgebäude Harderstraße 54:

Das Geschäftsgebäude an der Harderstraße 54 hat mittlerweile den Geschäftsbetrieb aufgenommen. Es umfasst das Cafe-Bistro Bordeaux, den Drogeriemarkt dm, das Bekleidungsgeschäft KIK und einen Kiosk.

BORG Lauterach – Vergabe von Bauleistungen:

Im Zuge der Generalsanierung des BORG Lauterach wurden die Zimmermeister-, Bautischler-, Maler- und Gerüstarbeiten jeweils an die Billigstbieter vergeben.

Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit:

Der Ankauf einer Schutzweg-Warnblinkleinrichtung mit Solarversorgung sowie von zwei Geschwindigkeitsanzeigeräten für den Fußgängerübergang an der Unterfeldstraße (Bereich Erlenstraße) wurde beschlossen. Das Schutzwegabsicherungssystem besteht aus 2 Hinweiszeichen »Achtung Schutzweg« mit Aluform-Umrandung. In dieser Umrandung sind 4 Hochleistungsstrahler mit superhellen Lichtdioden untergebracht. Integrierte Bewegungssensoren lösen bei Annäherung eines Fußgängers die Hochleistungsstrahler als Blinkleinrichtung aus. Die Geschwindigkeitsanzeigeräte ermöglichen eine Fahrzeug-Erfassung in beide Fahrrichtungen sowie eine Speicherung der Geschwindigkeits- und Fahrzeugzählraten.



### Grundstück an der Karl-Höll-Straße:

Gespräche mit Frau Dr. Elisabeth Herren-Reiner, als Sprecherin der Eigentümerinnen, haben das Interesse am Verkauf des Grundstückes Nr. 270/1 mit einer Fläche von 7.271 m<sup>2</sup> bestätigt. Der Bürgermeister hat mit den Eigentümerinnen den Abschluss einer Kaufoption vereinbart. Für die Einräumung der Option fallen keine Kosten an. Nach eigenen Angaben werden die Eigentümerinnen bis zum Verfall der Option ausschließlich mit der Marktgemeinde Lauterach über den Grundverkauf verhandeln, obwohl bereits auch andere Kaufinteressenten vorstellig waren. Dieses Grundstück an der Karl Höll Straße ist die letzte große freie Fläche im Ortszentrum und bedeutet für die weitere Entwicklung der Gemeinde eine große Chance, öffentliche Interessen einzubringen.



Reiner-Grundstück an der Karl-Höll-Straße

### Nachbesetzung Gastronomie Hofsteigsaal und Sportanlage Ried:

Der Gemeindevorstand hat einstimmig beschlossen, den Pachtvertrag mit Reinhard Lässer zu verlängern. Weiters soll die Wirtschaftlichkeit des Hofsteigsaaes durch einen externen Berater untersucht und Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Organisation, Marktanpassung, Entwicklung und Marketing unterbreitet werden.

### Provisorische Verkehrsfreigabe Autobahn-Halbanschluss Lauterach – Wolfurt:

Die provisorische Verkehrsfreigabe der Halbanschlussstelle »Wolfurt – Lauterach, L3« ist erfolgt.

### Bericht des Vorsitzenden des Beirates der Gemeindeimmobiliengesellschaft »GIG«, Vizebgm. Mag. Karlheinz Rüdissler über den nächsten Bauabschnitt der Hauptschulsanierung:

Vizebürgermeister Mag. Karlheinz Rüdissler berichtet über die intensive Planungsphase in der Gemeindeimmobiliengesellschaft und die nachfolgende im Beirat der Gesellschaft festgelegte nächste Bauetappe in der Hauptschule.

Im Erdgeschoss wird die bestehende Bibliothek an die westseitige Gebäudefront verlagert. Sie wird 2-geschossig mit einer Wendeltreppe ans Untergeschoss angebunden und mit einem eigenen Eingang sowie einer zusätzlichen Lesecke ausgestattet. Mit diesen Maßnahmen ist die Bibliothek vollständig von den Schulräumlichkeiten abgetrennt und kann ohne Einfluss auf den Schulbetrieb geführt werden.

Im Obergeschoss werden am bisherigen Standort die Physik- und Biologieräume die Lehrerarbeitsplätze, ein Konferenz- und Besprechungszimmer, das Direktionszimmer sowie eine Teeküche situiert. Die Raumvergrößerung im derzeitigen Gangbereich durch Überbauung des ostseitigen Flachdachstreifens ermöglicht die Schaffung zusätzlicher, dringend erforderlicher Lehrerarbeitsplätze. Derzeit sind für das bestehende Lehrpersonal zu wenige Arbeitsplätze vorhanden.

Durch die Verlagerung der Bibliothek werden Räumlichkeiten frei, die als Aufenthaltsraum für die Schüler, insbesondere im Hinblick auf die Nähe zur Küche als Raum für die Mittagsbetreuung verwendet werden können. Das räumliche Gesamtkonzept ermöglicht weiters die Schaffung eines schulischen Veranstaltungsraumes, wodurch der im ursprünglichen Raumkonzept mit einem sehr hohen Investitionsbedarf behaftete Veranstaltungsraum nicht realisiert werden muss.

Die Gesamtkosten dieser im Sommer 2004 zu realisierenden Bauetappe (einschließlich Schulwartwohnung) wurden vom Architekten mit 1,5 Mio € geschätzt. Aus Kostengründen wurde die Sanierung der Schulwartwohnung zeitlich zurückgestellt. Mit weiteren Optimierungen wird noch versucht, die vorgegebene Kostenobergrenze von 1,250 Mio € einzuhalten.

In der Außensportanlage der Hauptschule sind Schäden (Setzungen in der Tartanbahn) festgestellt worden, die ein erhebliches Verletzungsrisiko bedeuten und unbedingt saniert werden müssen. Die Arbeiten sind für das Frühjahr 2004 vorgesehen. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rd. € 45.000,- und sind im Gesamtkostenrahmen von 1,250 Mio € enthalten.



Sanierung der Hauptschule wird weitergeführt

## Beschlussthemen:

### Voranschlag 2004:

Der vorliegende Budgetentwurf für das Jahr 2004 wurde in der Sitzung des Finanzausschusses am 03.12.2003 und in der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 06.12.2003 ausführlich behandelt und mit geringen Abänderungswünschen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen. Der Budgetentwurf schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 17,481 Mio € ausgeglichen ab. Der Ausgleich wird durch eine Rücklagenentnahme von € 879.000,- und eine Darlehensaufnahme von € 864.000,- erreicht. Das Budget nimmt Rücksicht auf die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde unter Wahrung der kommunalpolitischen Verpflichtungen und Aufgaben.

Die Darlehensaufnahmen sind für den Ankauf des Bereuter-Grundstückes und der Uferumgestaltung des Jannersees, wodurch sich ein voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2004 von 8,783 Mio € ergibt.

### Folgende Themen werden bei den einzelnen Gruppen 0 bis 9 besprochen:

#### Gruppe 0:

- a) In der Amtsausstattung sind Mittel für die Modernisierung und Umgestaltung der Sitzungszimmer sowie des Büros des Bürgermeisters vorgesehen.
- b) In den Raumordnungskonzepten sind Mittel für externe Beratungstätigkeiten wie z.B. für die Umgestaltung des Alten Marktes und der Achkreuzung oder der Standortfindung für ein Sozialzentrum vorgesehen.

#### Gruppe 1:

- a) Umfasst im Wesentlichen die Abrechnung des Feuerwehrfahrzeuges. Die erste Teilzahlung wird gemäß den

Inventarisierungsrichtlinien erst 2004 aktiviert, wodurch die Gesamtkosten des Fahrzeuges auszuweisen waren. Finanziert wird das Fahrzeug durch Rücklagenentnahmen.

#### Gruppe 2:

- a) Die gegenüber dem Vorjahr in geringerem Ausmaße budgetierte Leasingrate für die Schule Unterfeld ist auf das derzeit niedrige Zinsniveau zurückzuführen.
- b) Das räumliche Konzept der Hauptschule sieht die Errichtung eines Mittagstisches für die Schüler vor. Mittel für den laufenden Betrieb des Mittagstisches sind 2004 noch nicht vorgesehen, da mit verschiedenen Kommunen (Bregenz, Wolfurt, Hörbranz) noch Gespräche geführt und Eindrücke gesammelt werden sollen. Sollte im Jahr 2004 dennoch eine Schülerbetreuung eingeführt werden, stellt die Marktgemeinde Lauterach die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung.
- c) Der Kostenrahmen für die Marktgemeinde Lauterach Immobilienverwaltungs GmbH & Co KEG wurde mit € 1.250.000,- festgelegt. Die Abgangsdeckung, Landesförderung und Miete gestalten sich entsprechend dem Baufortschritt. Der Mietanteil der Bürgermusik ist in dieser Ausgabenposition nicht berücksichtigt.
- d) Der Umbau des BORG-Lauterach ist kostenneutral mit € 1.151.600,- ausgewiesen. Neben diesen Umbauarbeiten werden zusätzlich geringfügige Erweiterungen (Zeichen- und Werkräume) von der Schulleitung gewünscht. Der Bund hat seine Zustimmung signalisiert, wenn die Erweiterung die bisherige Kubatur nicht überschreitet. Dies kann durch den Abbruch der Fahrradräume erreicht werden. Die Zusatzinvestitionen sind annähernd durch die aufgrund der Ausschreibungsergebnisse erzielten Einsparungen gedeckt.
- e) Die geringeren Personalkosten beim Kindergarten Weissenbild sind auf die Schließung einer Gruppe zurückzuführen.
- f) Beim Kindergarten Hofsteigsaal ist eine Umgestaltung des Spielplatzes unter Anleitung eines Fachexperten und unter Mithilfe der Eltern geplant.

#### Gruppe 3:

- a) Die Erhöhung der Beiträge an Musikvereine ist auf die veranschlagte Mietrefundierung an die Bürgermusik zurückzuführen.
- b) Entsprechend dem Wunsch des Finanzausschusses wurde in der Position Denkmalpflege (3620 – 7290) der Haushaltstext um den Begriff »Friedensaktivitäten« ergänzt und der Betrag auf € 1.300,- (+500,- €) angehoben.
- c) Im Unterabschnitt Kultur (3800) wurde gemäß Finanzausschuss eine neue Voranschlagsstelle »Kunst im öffentlichen Raum (Kunst am Bau)« eingefügt und mit € 1.000,- dotiert. Kommunale Bauten sollten nach Möglichkeit mit Kunstgegenständen ausgestattet werden.



### Gruppe 4:

- a) Der massive Anstieg des Beitrages zum Sozialfonds des Landes ist auf den Berechnungsmodus zurückzuführen. Für die Berechnung wird ein Finanzkraftschlüssel verwendet, der die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres berücksichtigt. Für die Beitragsberechnung 2004 wurden somit die Steuereinnahmen des Jahres 2002 und damit erstmals die Mehreinnahmen aus den Ertragsanteilen infolge der Volkszählung einbezogen.
- b) Beim Mobilien Hilfsdienst ist ein erheblicher Zuwachs an Leistungsstunden zu verzeichnen. 3 Frauen wurden von einer geringfügigen Beschäftigung in eine Teilzeitbeschäftigung übergeleitet.
- c) In den Familienprojekten sind »Hurra wir dürfen streiten« und »Ich bin auch ohne Gewalt« enthalten. Beide Projekte werden an den Volksschulen durchgeführt. Das Projekt »Ich bin auch ohne Gewalt« wird mit einem Vortrag von Jan-Uwe Rogge abgeschlossen.

### Gruppe 5:

- a) Der Anstieg der Solarförderung ist auf die Wohnbau-förderungsrichtlinien zurückzuführen. Eine erhöhte Landesförderung gibt es in den Stufen ÖKO 1 und ÖKO 2. In beiden Kategorien ist u.a. die Errichtung einer Solaranlage eine Möglichkeit in den Genuss dieser höheren Landesförderung zu kommen.
- b) Der Beitrag an das Rote Kreuz in der Höhe von € 79.500,- ist für die Neuerrichtung des Rettungshomes in Bregenz vorgesehen. Eine zweite Rate in gleicher Höhe wird im Jahre 2005 zur Zahlung fällig.



Durch günstige Förderungen werden vermehrt Solaranlagen errichtet

### Gruppe 6:

- a) Für den Neu- und Ausbau von Gemeindestraßen wurde eine Kostenobergrenze von € 449.000,-, für die Instandhaltungsmaßnahmen von € 100.000,- und für den Neubau von Radwegen (einschließlich Beschil-

derung) von € 25.000,- festgelegt. Die Zuordnung ist durch den Infrastrukturausschuss zu treffen, wobei die Erschließung des Industriegebietes Süd vorrangig umzusetzen ist.

- b) Für das Projekt Lerchenauerstraße / Bleichegraben wurde ein erster Teilbetrag in Höhe von € 100.000,- vorgesehen.
- c) Die Gerätschaft für den Bauhof umfasst eine Ersatzbeschaffung für den 23 Jahre alten Traktor und den Kauf eines Schneepfluges für den Winterdienst.
- d) Im Abschnitt »Verkehrsberuhigung« (6490) wird eine neue Voranschlagsstelle mit der Bezeichnung »Mobilitätsmanagement« aufgenommen und mit € 8.000,- dotiert.

### Gruppe 7:

- a) Diese Gruppe beinhaltet im Wesentlichen die Subventionen an den Handwerker- und Wirtschaftsverein sowie die Kosten für den Wirtschaftsempfang.

### Gruppe 8:

- a) Die Ausgaben für die Spielplätze wurden um € 5.000,- für die Erstellung eines Spielplatzkonzeptes erhöht. Gespräche mit dem Verkehrsverein über eine Änderung in der Organisation der Spielplätze laufen. Im Wege der Konzepterstellung soll eine externe Fachkraft eine Bestandsanalyse vornehmen, Verbesserungsvorschläge ausarbeiten und Grundlagen für die weitere Entwicklung der Spielplätze liefern. Überlegenswert wäre, die Agenden der Spielplätze auch einem politischen Referenten zuzuordnen.
- b) Die Freizeitanlage Jannersee umfasst Kosten in der Höhe von € 284.000,-.
- c) Die Grunderwerbskosten für das Bereuter-Grundstück belaufen sich auf € 580.000,-. In diesem Betrag sind auch die Nebenkosten enthalten. Der Grundstücksankauf wird in der heutigen Sitzung unter Pkt. IV/2 noch behandelt.
- d) In der Wasserversorgung ist ausgabenseitig eine Gewinnentnahme der Gemeinde in der Höhe von € 188.600,- budgetiert. Es handelt sich dabei um eine Vorgabe des Landes bzw. der Statistik Austria, nach welcher die marktbestimmten Betriebe ausgeglichen zu verrechnen haben und dieser Ausgleich buchhalterisch darzustellen ist. Der Ausgleich hat weder Auswirkungen auf die Gebührenkalkulation noch auf den Gemeindehaushalt. Er ist aufwandsneutral. Einnahmenseitig erfolgte die Gegenbuchung über die VSt. 9140 – 8690.
- e) Für den Neu- und Ausbau der Ortskanalisation sind € 235.000,- vorgesehen.
- f) Die Betriebskostenanteile an den Abwasserverband Hofsteig sind gegenüber dem Voranschlagswert 2003 um rd. 16 % gestiegen.
- g) In den Instandhaltungsmaßnahmen der Alten Seifenfabrik ist der Abbruch der Mauer und die Ausebnung der



Parkfläche im Bereich der Firma Edel nicht enthalten. Bürgermeister Elmar Rhomberg wird die Gebäudeverwalter über diese zusätzlichen Maßnahmen informieren.

- h) Die Verträge mit der Firma Schöllner bezüglich der Wohnanlage Buchenweg laufen 2005 aus. Eine Verlängerung seitens der Gemeinde ist nicht vorgesehen. Die Mieter werden rechtzeitig über das Vertragsende in Kenntnis gesetzt.
- i) Das Seniorenheim weist nach Abzug des einnahmenseitig verbuchten Investitionsbeitrages der Gemeinde (€ 38.600,-) einen voraussichtlichen Gebarungsabgang von € 131.500,- aus. Bürgermeister Elmar Rhomberg kündigt für das Jahr 2004 eine eingehende Befassung der Gemeindegremien mit dem Thema Sozialzentrum an.

**Gruppe 9:**

- a) Die Entwicklungen im Bereich der Kommunalsteuer verlaufen nach bisherigen Erfahrungswerten positiv und lassen eine deutliche Steigerung gegenüber dem Voranschlagswert 2003 zu. Die Firma C + C Wedl wird mit 50 Mitarbeitern den Standort Lauterach in Betrieb nehmen.
- b) Die im Haushaltsjahr 2002 angesparten Rücklagen werden zur Gänze aufgelöst.

Die Fraktionen sind einhellig der Auffassung, dass im Hinblick auf die Finanzlage der Gemeinde ein ausgewogenes Budget erstellt wurde, das auf die wesentlichen kommunalen Aufgaben Rücksicht nimmt. Die Grundankäufe stellen eine Investition in die Zukunft dar und können als aktives Steuerungsinstrument in der Bodenpolitik gesehen werden. Aus raumplanerischer Sicht ergeben sich dadurch langfristige Entwicklungsmöglichkeiten. Der enge finanzielle Spielraum und das Schrumpfen der Vermögensreserven machen eine längerfristige Budgetplanung und ein verstärktes ausgabenseitiges Sparen erforderlich. Bürgermeister Elmar Rhomberg kündigt für den September 2004 eine Budgetklausur an.

**Nach eingehender Diskussion wird der Voranschlag 2004 der Marktgemeinde Lauterach mit allen Gebühren und Abgaben wie folgt beschlossen:**

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 14.536.000,-
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ 2.944.500,-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>€ 17.480.500,-</b>
<hr/>	
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 12.805.700,-
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ 4.674.800,-
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>€ 17.480.500,-</b>

Liegenschaftserwerb:

Nach mehrfachen intensiven Beratungen empfiehlt der Finanzausschuss und der Gemeindevorstand einhellig, das GST-NR 346 im Ausmaß von 4.452 m<sup>2</sup> von Josef und Katharina Bereuter käuflich zu erwerben. Das Grundstück (Widmung »FF«) liegt an der Frühlingsstraße und ermöglicht langfristige Entwicklungsmöglichkeiten in raumplanerischer Hinsicht.



Der neue Gemeindegeschäftsführer Mag. jur. Kurt Rauch

**Personalangelegenheiten:**

Neubestellung Gemeindegeschäftsführer:

Bürgermeister Elmar Rhomberg schlägt nach eingehenden Beratungen im Gemeindevorstand, Herrn Mag. Kurt Rauch, für die Nachbesetzung der Stelle »Gemeindegeschäftsführer« vor. Die Kandidatenauswahl erfolgte nach Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung und unter Einbeziehung der Fraktionen im Gemeindevorstand. Mag. Kurt Rauch ist im Amt der Vorarlberger Landesregierung für die Agenden der Liegenschaftsverwaltung zuständig und ist darüber hinaus Geschäftsführer der Stiftung Kloster Viktorsberg sowie der Landesimmobiliengesellschaft. ■





## Auszug aus der Niederschrift No. 24

über die am Dienstag, dem 17. Februar 2004, um 19.30 Uhr, im Rathaus stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung von Lauterach.

### Mitteilungen:

#### Finanzgebarung 2003 – Zwischenbericht:

Bgm. Rhomberg erläutert den von der Finanzabteilung erstellten finanziellen Zwischenbericht über die Gebarung der Marktgemeinde Lauterach. Der Rechnungsabschluss 2003 dürfte ausgeglichen abschließen. Positiv ist zu erwähnen, dass beim Einnahmeposten Kommunalsteuern ein Plus von rd. € 290.000,- zu verzeichnen ist und anstatt der budgetierten Darlehen von € 1,34 Mio. lediglich € 700.000,- aufgenommen werden mussten.

#### **Berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 07.01.2004, 20.01.2004 und 03.02.2004:**

#### Eröffnung »Kaufland« an der Harderstraße:

Am 21.01.2004 fand die offizielle Eröffnung des Fachmarktzentrums statt.

#### Neuerschließung Trinkwasserversorgung Mittelweiherburg, Hard:

Die Marktgemeinde Hard stellt Überlegungen an, das Gebiet »Mittelweiherburg« für die Trinkwasserversorgung durch die Errichtung eines Entnahmebrunnens heran zu ziehen. Der Marktgemeinde Lauterach wurde eine Beteiligung an diesem vom Landeswasserbauamt begleiteten Wasserversorgungsprojekt angeboten. Für Lauterach würde sich die Möglichkeit einer zweiten Trinkwasserversorgung ergeben. Vorab müssen jedoch die Auflagen und Einschränkungen, die für das betroffene Gebiet in Lauterach gelten würden, abgeklärt werden.

#### Funkenplatz – Suche nach neuem Standort:

Die Funkenzunft ist mit dem Problem an den Bürgermeister herantreten, dass der jetzige Funkenplatz an der Vorachstraße nicht ideal ist. Diesbezüglich werden weitere Gespräche geführt.

#### Gründung des Jugendvereines »m.u.t.e.«:

Zweck des Vereines ist die Betreibung und Verwaltung des Jugendtreffs und die Abhaltung von Jugendveranstaltungen. Der Verein greift aktuelle Themen und Probleme jugendlicher auf und organisiert dazu verschiedene Veranstaltungen. Der Verein ist eine Art »Trägerverein« von Jugendveranstaltungen unter Anweisung der Jugendkoordinatorin solche Veranstaltungen in Eigenverantwortung abzuwickeln.

#### »Alter Markt/neu« – Vorschlag der SPÖ Lauterach:

Die SPÖ Lauterach hat einen alternativen Vorschlag zum Projekt des Planungsbüros stadtländ präsentiert. Der Vorschlag richtet sich insbesondere auf Verkehrsmaßnahmen zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer. Die Unterlagen werden eingehend geprüft.

#### Soziale Infrastruktur in der Marktgemeinde Lauterach – weitere Vorgangsweise:

Das Raumplanungsbüro »stadtländ« ist beauftragt worden, aus raumplanerischer und städtebaulicher Sicht unter Einbeziehung des bestehenden Gebäudes Seniorenheim den optimalen Standort für die Errichtung eines neuen Sozialzentrums zu ermitteln. Da mittel- bis langfristig das Problem der Errichtung von neuen bzw. der Erweiterung von Sozialzentren in den Nachbargemeinden besteht, werden Gespräche geführt, eine gemeindeübergreifende Lösung zu finden. Ob Landesförderungsmittel zur Verfügung stehen, soll in einem Gespräch von BM Elmar Rhomberg mit Landesrätin Dr. Grete Schmid geklärt werden.

#### BORG Lauterach – Vergabe von Bauleistungen:

Im Zuge der Generalsanierung des BORG Lauterach wurden die Elektroinstallationsarbeiten und der Sonnenschutz jeweils an die Billigstbieter vergeben.

#### Vergabe Straßeninstandhaltungen 2004:

Über Vorschlag des Bauamtes – Tiefbau wurde die Sanierung mit Mikrobelaag von Teilen der Riedstraße, Bahnhofstraße und Falkenweg an den Billigstbieter vergeben.

#### Hofsteigsaal – Neuorganisation:

Ein Unternehmensberatungsbüro wurde eingeladen, ein Angebot für ein Betriebskonzept Hofsteigsaal (Neuorientierung, Marktanpassung, Entwicklung, Marketing) abzugeben.

#### Werbeanlagen – Entfernung:

Die fahrbaren Werbeanlagen bei der Achkreuzung sind nach Aufforderung freiwillig entfernt worden. Der Bürgermeister berichtet über ein Schreiben eines Lauteracher Unternehmens, das seine Enttäuschung zur ablehnenden Haltung der Marktgemeinde gegenüber dem Ansuchen um Aufstellung einer Werbeanlage an der Bundesstraße dargelegt hat. In diversen Nachbargemeinden wird das Aufstellen von Werbeanlagen nicht so streng gehandhabt. Weil viele Probleme damit verbunden sind, sollen die vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 21.07.2003 beschlossenen Richtlinien über die Art der Ausführung von Ankündigungen und besondere Anforderungen an Werbeanlagen im Bauausschuss überdacht werden.





Nachbarstreitigkeiten in der Apfelgasse 3 – Leserbrief:

Bürgermeister Rhomberg berichtet über den Lesebrief in der Ausgabe »Mein Einkauf« vom 23.01.2004 über den Nachbarschaftskonflikt der Familien Batz und Gilli. Wiederholte Vermittlungsversuche seitens der Marktgemeinde blieben ergebnislos. Den im Leserbrief erhobenen Vorwürfen gegenüber der Gemeinde und seinen Mandataren wird durch eine Richtigstellung an die Familie Batz entgegnet.

**Größere Bauprojekte:**

Bauvorhaben Fa. Hermann Pfanner Getränke GmbH:

Die Fa. Pfanner beabsichtigt, auf dem bestehenden Firmenareal eine Lagerhalle und ein Hochregallager sowie in Folge ein Bürogebäude zu errichten. Nach den Vorstellungen der Fa. Pfanner soll der Bau der Lagerhalle und des Hochregallagers bereits heuer realisiert werden. Ein zentrales Problem stellt die Zu- und Abfahrt zum Firmenareal dar, welches es gemeinsam zu lösen gilt. Vor Durchführung der gewerbebehördlichen kommissionellen Verhandlung durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz wird auf Wunsch des Bürgermeisters eine Besprechung seitens der Fa. Pfanner und der Marktgemeinde Lauterach mit den betroffenen Nachbarn im Rathaus stattfinden.



Anstelle dieses offenen Lagerplatzes möchte die Fa. Pfanner eine Lagerhalle errichten

Projekt »Geschäftsgebäude Erich Drobez, Scheibenstraße«:

Der Bauwerber Erich Drobez und Architekt Mag. Elmar Ludescher haben dem Gemeindevorstand und dem Obmann des Bauausschusses das Bauprojekt vorgestellt. Es soll unmittelbar vor dem Auslieferungslager der Möbelfirma Lutz (Ecke Scheibenstraße/Industriestraße) situiert werden. Das Projekt sieht ein Unterhaltungszentrum, bestehend aus Beisl, Tanzlokal, Soul-Club, Automatenraum, einem Imbissverkauf, Verkaufs-/Büro- und Lagerräumlichkeiten für die Fa. EDRO, sechs Appartements und vier Betriebswohnungen vor. Da das verkehrstechnische Gutachten noch ausständig ist, kann das baubehördliche Verfahren erst nach Vorlage weitergeführt und abgeschlossen werden.

Übernahme der Agenden Kinderspielplätze und Ruhebänke vom Verkehrsverein:

Die Marktgemeinde Lauterach übernimmt nach einem Gespräch des Bürgermeisters mit dem Verkehrsverein Lauterach ab sofort die Agenden über die Spielplätze. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 17.02.2004 einstimmig der Übernahme dieser Agenden zugestimmt und empfiehlt die Angelegenheit dem Sportausschuss anzugliedern.



Ruhebänke werden in Zukunft anstelle des Verkehrsvereines von der Gemeinde betreut

**Beschluss des Gemeindevorstandes im Dringlichkeitswege gem. § 60 Abs. 3 Gemeindegesetz:**

Nachstehende Weg- und Straßenbezeichnungen wurden in der Gemeindevorstandssitzung vom 03.02.2004 einstimmig beschlossen:

Verbindungsweg Riedweg/Lerchenauerstraße – »Mühleggerweg«

Verbindungsweg Harderstraße/Flurweg – »Martinsweg«

Verbindungsweg Wolfurterstraße/Hoheneggerstraße – »Gerberweg«

Die Wegbezeichnung ist an das Flurnamenverzeichnis der Gemeinde Lauterach angelehnt.



Mühleggerweg – die neue Verbindung von der Riedstraße zur Lerchenauerstraße



### Beschlussthemen:

#### **Wahl eines neuen Mitgliedes in den Gemeindevorstand gem. § 56 Gemeindegesetz:**

Mit Schreiben vom 03.02.2004 hat GR Fritz Kohlhaupt mit Wirkung vom 17.02.2004 (heute) sein Mandat als Gemeindevorstandsmitglied zurückgelegt. Gleichzeitig hat er das Ausscheiden als Obmann des Sportausschusses und die Zurücklegung der Funktion des Vorsitzenden-Stellvertreters des Beirates der Marktgemeinde Lauterach Immobilienverwaltungs GmbH & Co. KEG bekannt gegeben. Die freiheitliche und unabhängige Bürgerliste Lauterach, welcher GR Fritz Kohlhaupt angehört, hat schriftlich Bmst. Johannes Humml gem. § 56 GG als Gemeindevorstandsmitglied namhaft gemacht und beantragt, in der Gemeindevertretungssitzung vom 17.02.2004 diese Änderung zu beschließen.

Fritz Kohlhaupt bedankt sich bei Bürgermeister Rhomberg für die ehrenden Worte und stellt den von der FUB-Fraktion zur Wahl nominierten GV. Bmst. Johannes Humml vor. Johannes Humml ist Jahrgang 1969, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er wohnt seit 1993 in Lauterach und betreibt seit 1997 erfolgreich ein Planungsbüro. Seit der Gemeinderatswahl im Jahre 2000 ist er Mitglied der Gemeindevertretung und ist im Planungsausschuss (Gemeindeentwicklung/Raumordnung) tätig.

#### Nachbesetzung von Personen in den Ausschüssen und Gremien durch die FUB-Fraktion gem. § 51 Gemeindegesetz:

Aufgrund des Ausscheidens von GV. Fritz Kohlhaupt aus dem Gemeindevorstand ersucht die FUB-Fraktion um nachstehende personelle Änderungen in den Ausschüssen und Gremien:

GR. Bmstr. Johannes Humml (neuer Obmann Sportausschuss)  
GV. Fritz Kohlhaupt (neues Ersatzmitglied Sportausschuss/GV.Em. Peter Weingärtner scheidet aus)  
GR. Ing. Walter Pfanner (neuer Obmann-Stellvertreter)  
GR. Bmstr. Johannes Humml wird nach der Wahl zum GVO-Mitglied, Kraft Funktion Mitglied des GIG-Beirates.

#### Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für Kanal- und Straßenbau Sportplatzstraße/Ringstraße:

Die zu vergebenden Leistungen wurden vom Büro DI Gerhard Moser im Auftrag der Marktgemeinde Lauterach öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde aus abrechnungstechnischen Gründen in drei Abschnitte gegliedert:

Bauteil 1: Kanalbau Ringstraße und Sportplatzstraße  
Bauteil 2: Straßenbau Ringstraße  
Bauteil 3: Straßenbau Sportplatzstraße

Insgesamt haben 10 Unternehmen ein Angebot abgegeben. Die Angebote sind vom Büro DI Gerhard Moser überprüft worden. Als Billigstbieter wurde die Fa. Schertler/Alge mit einer Angebotssumme von € 306.457,79 ohne 20% Ust. für alle drei Bauteile ermittelt. Das Büro DI Moser hat die Vergabe der Leistungen an die Fa. Schertler/Alge vorgeschlagen. Der Vergabevorschlag wird angenommen.

Sportausschuss – Zuteilung der Kinderspielplatz-Agenden:  
Über Antrag des Verkehrsvereines Lauterach hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 17.02.2004 beschlossen, die Kinderspielplatz-Agenden zu übernehmen. Dieser Aufgabenbereich soll zweckmäßigerweise dem Sportausschuss zugeteilt werden. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### Allfälliges:

#### Getränkesteuer-Rückvergütung:

GV. Albert Krepelka fragt nach dem aktuellen Stand in der Angelegenheit Rückzahlung der Getränksteuer. Bürgermeister Rhomberg teilt mit, dass in dieser Frage der Österreichische Gemeindebund für alle Gemeinden Österreichs eine einheitliche Vorgangsweise anstrebt. Der Vorarlberger Gemeindeverband hat empfohlen, bei Rückvergütungsanträgen nicht in Vorlage zu treten und im Gemeindebudget keine finanziellen Mittel vorzusehen. Im Übrigen hat der Bund zugesichert, die Gemeinden schadlos zu halten, wenn es zu Zahlungen kommen sollte.

#### Regelung und Festlegung von Baunutzungszahlen:

Der Obmann des Bauausschusses GV. Werner Cukrowicz hat Überlegungen angestellt, einen Arbeitskreis zur Regelung und Festlegung von Baunutzungszahlen, die maximale Geschosshöhe, die bauliche Nutzung etc. in den verschiedenen Ortsgebieten einzurichten. Dem Arbeitskreis sollen Mitglieder der Planungs-, Bau- und Infrastrukturausschüsse sowie Sachbearbeiter des Marktgemeindevorstandes angehören. Die Anregung wird von der Gemeindevertretung grundsätzlich positiv aufgenommen, weitere Gespräche folgen.

#### Leinenzwang für Hunde:

GV. Dr. Klaus König teilt mit, dass er von besorgten Eltern angesprochen worden sei, nicht nur im Lauteracher Ried, sondern auch im Ortsgebiet den Hundeleinenzwang zu verordnen. Bürgermeister Rhomberg wird die Angelegenheit prüfen. GV Herbert Gunz sieht in einer massiven Erhöhung der Hundesteuer (mit Ausnahme von Hofhunden) eine Möglichkeit, dieses Problem besser in den Griff zu bekommen. ■



## Fritz Kohlhaupt als Gemeinderat zurückgetreten



Fritz Kohlhaupt mit seinem Nachfolger Johannes Humml

Es war ein denkwürdiger Moment: Gemeinderat Fritz Kohlhaupt übergab sein Gemeinderatsmandat am 17. Februar 2004 an seinen Nachfolger Baumeister Johannes Humml. Fritz Kohlhaupt war der am längsten dienende Kommunalpolitiker nach 1945. Sein Mandat als Gemeindevertreter wird er noch bis zum Ende dieser Wahlperiode ausüben.

Fritz Kohlhaupt wurde erstmals anlässlich der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung am 23.04.1965 als Gemeindevertreter-Ersatzmann in den Bauausschuss berufen und war ab 1970 ununterbrochen Mitglied der Gemeindevertretung. Bereits im Jahre 1975, damals noch unter Bürgermeister Gebhard Greußing, wurde er erstmals in den Gemeinderat gewählt. Dieses Mandat übte er in Folge über 24 Jahre später mit Bürgermeister Elmar Kolb aus. In Summe ergibt dies 39 Jahre verdienstvolle Tätigkeit in der Kommunalpolitik.

In all den Jahren war Fritz Kohlhaupt ein konstruktiver Partner. Geschätzt wurde seine reiche Erfahrung und seine große Sachkenntnis, die er zum Wohle der Marktgemeinde Lauterach einsetzte. In seiner Funktion als Obmann des Sozial- und Sportausschusses wurden heute nicht mehr wegzudenkende Einrichtungen in unserer Gemeinde begründet: Einführung des Rollenden Essenstisches, Gründung des Mobilen Hilfsdienstes, Eröffnung des Seniorenheimes und der Sportanlage Ried. Er war auch maßgeblich für die Gemeindeentwicklung und die Erstellung des Gemeindeleitbildes verantwortlich. Er unterstützte auch vehement die Generalsanierung des ehemaligen Gasthofes »Altes Kreuz«. Nicht wegzudenken sind die vielen Veranstaltungen, in welchen er die Gemeindeinteressen vertreten und wahrgenommen hat.

»Mit Fritz Kohlhaupt scheidet ein sehr geschätzter und hoch angesehener Mandatar aus dem Gemeindevorstand aus«, wie es Bürgermeister Rhomberg formulierte.

»Die Gemeindearbeit hat mir viel Freude bereitet, obwohl sie mich viel Freizeit gekostet hat« so Fritz Kohlhaupt rückblickend. Weiters meinte er, dass die Tätigkeit als Gemeindevorstand ihn in die sozialen Hintergründe und die Auswirkungen von Entscheidungen blicken ließ. Es war nicht nur die Arbeit in der Gemeindestube, sondern auch die Fülle von gesellschaftlichen Verpflichtungen, die es galt, zum Wohle der Gemeinde wahrzunehmen.

Fritz Kohlhaupt stellte den von der FUB-Fraktion zur Wahl nominierten GV. Bmst. Johannes Humml als seinen Nachfolger vor. Johannes Humml ist Jahrgang 1969, verheiratet und Vater zweier Kinder. Er wohnt seit 1993 in Lauterach, Römerweg und betreibt seit 1997 erfolgreich ein Planungsbüro. Seit der Gemeinderatswahl im Jahre 2000 ist er Mitglied der Gemeindevertretung und ist im Planungsausschuss (Gemeindeentwicklung/Raumordnung) tätig. ■



## Sportlerehrung 2004

Nur Sportlerinnen und Sportler, die in ihrer Sportart Topleistungen erbringen, werden bei der Sportlerehrung der Gemeinde berücksichtigt, denn die Gemeinde hat die Kriterien recht hoch angesetzt und zwar: Erringung eines Landesmeistertitels, Erringung einer Medaille bei österreichischen Meisterschaften (Rang 1-3) oder Teilnahme an Europa- bzw. Weltmeisterschaften. Berücksichtigt werden Personen, die in Lauterach wohnen oder die für einen Lauteracher Verein an den Start gehen.

Die Latte liegt also ziemlich hoch, trotzdem ist diese in den letzten beiden Jahren von nicht weniger als 81 Sportlerinnen und Sportlern übersprungen worden. Das ist neuer Rekord.

Sportreferent Fritz Kohlhaupt, Vizebürgermeister Karl-Heinz Rüdissler und Bürgermeister Elmar Rhomberg gratulierten jedem einzelnen Athleten sowie jeder einzelnen Athletin und überreichten neben einer Ehrenurkunde eine kleine aber wertvolle Goldmünze.

### Geehrt wurden:

#### Leichtathletik, Turnerschaft Lauterach:

Röser Doris, Mayer Christian, Nigsch Michael, Ender Katharina, Ender Georg, Ender Stephan, Grabher Felix, Rossmann Michael, Staudinger Fabian, Deeg Philipp, Strohmaier Alexander, Röser Andreas, Wüstner Frederic, Ender Margaretha, Molitor Myriam, Baur Theresa, Schneider Larissa.

#### Leichtathletik Masters, Turnerschaft Lauterach:

Wüstner Helga, Wladika Jaqueline, Kiene Edith, Jost Karin, Künz Manuela, Fleischanderl Simone, Konzett Eugen, Elsässer Helmut, Natter Hugo, Gieselbrecht Dietmar, Vogelmann Werner, Steiner Dietmar, Donner Christian.

#### Blinden-Torball, Frauen:

Schneider Julia, Schneider Belinda, Golob Heidelinde.

#### Voltigieren, Feria Lauterach:

Schönenberger Lisa, Eberle Susanna, Singer Elisabeth, Resch Johanna, Hammerer Judith, Thaler Stefanie, Pichler Sabrina, Angerer Melanie, Angerer Sabrina, Thaler Fabienne, Schönenberger Karl.

#### Voltigieren, CRV Dornbirn:

Springer Corinna, Dunst Lisa, Stampfer Rosa.

#### Rhythmische Sportgymnastik, Turnerschaft Lauterach:

Blum Jessica, Vonach Janine, Plag Bianca.



*In der Pause der Sportlerehrung zeigten die Gymnastinnen der Turnerschaft ihr Können und stellten ihre Sportart vor. Im Bild Vizebürgermeister Karl-Heinz Rüdissler, Sportreferent Fritz Kohlhaupt, Bianca Plag, Jessica Blum, Janine Vonach und Bürgermeister Elmar Rhomberg.*

#### Kunstturnen und »Turn Mit«, Turnerschaft Wolfurt und Lauterach:

Germann Katharina, Dunst Carolin, Meisinger Linda.

#### Faustball Altersklasse II und III, Turnerschaft Lauterach:

Dunst Erich, Steffani Armin, Germann Thomas, Kalb Gerhard, Krenkel Wolfgang, Klopfer Manfred, Weingärtner Peter, Jäger Günter.

#### Damenfußball, FC Koblach:

Kraßnig Nicole

#### Karate, Shotokan Karate Club Lauterach:

Wober Angela, Klobassa Christian, Berger Bianca, Matt Janine, El Kanfoud Natalie.

#### Tischtennis, UTC Lauterach:

Summer Pia, Bilgeri Sarah, Peter Stefan, Schwärzler Daniel.

#### Sportklettern:

Moosbrugger Jürgen, Moosbrugger Marco.

#### Judo, Judoclub Bregenz:

Lang Tobias, Streisselberger Anna-Lea, Lang Julia.

#### Kleinkaliber-Schießen:

Böhler Martin.

#### Kegeln, Sonntagskegler Lauterach:

Steffan Markus, Giesinger Elisabeth.

#### Marathon-Lauf, Turnerschaft Lauterach:

Nußbaumer Silvia, Weingärtner Rudi. ■



## Neujahrsempfang ist und bleibt Tradition

Auch unter dem neuen Bürgermeister Elmar Rhomberg bleibt der Neujahrsempfang für Ortsvereinsfunktionäre bzw. für Ortsinstitutionen ein Traditionstermin am Dreikönigstag.

Bei diesem Treffen werden verdiente Vereinsfunktionäre und jedes zweite Jahr erfolgreiche Sportler aus der Gemeinde geehrt. Auch das gegenseitige Kennenlernen bzw. der Gedankenaustausch untereinander kommt beim geselligen Teil dieses Empfanges, zu dem die Marktgemeinde Lauterach jährlich lädt, nicht zu kurz.

Moderator Christof Döring konnte eine große Zahl an geladenen Vereinsfunktionären und Sportlern begrüßen. Bürgermeister Elmar Rhomberg betonte in seiner Neujahrsrede den hohen gesellschaftlichen Stellenwert dieses Treffens. Es sei ein Dank an die ehrenamtlich tätigen Funktionäre und eine Gratulation an die Lauteracher Sportlerinnen und Sportler für ihre hervorragenden Leistungen.

Für Bürgermeister Elmar Rhomberg sind Vereine ein wichtiges Segment für die Steigerung der Lebensqualität. Ohne Vereine wäre eine Gemeinde ein Wohn- und Schlafdorf ohne gemeinsame Freizeitaktivitäten und mit wenig zwischenmenschlichen Kontakten. In der Marktgemeinde Lauterach bieten 57 Ortsvereine bzw. Institutionen ca. 3.700 aktiven Vereinsmitgliedern eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sie leisten wertvolle Jugend- und Kulturarbeit, sie arbeiten mit sozialem Engagement für das Gesundheitswesen bzw. für die Betreuung älterer Mitbürger, sie erhalten Tradition, Brauchtum und Kulturlandschaften, sie unterstützen die Heimat- und Ortsbildpflege und sie setzen sich für kulturelle sowie sportliche Belange in einer Gemeinschaft ein.

Anschließend wurden verdiente Vereinsfunktionäre mit dem Marktsiegel in Bronze ausgezeichnet. (Siehe Info-Box!)

### Marktsiegel in Bronze:

- Mario Höll,  
15 Jahre Schriftführer –  
Kegelsportclub
- Georg Kresser, für langjährige  
besondere Verdienste –  
Bürgermusik
- Arno Greußing, 15 Jahre Obmann  
– Kleintierzuchtverein

Die offizielle Abend wurde von jungen MusikerInnen der Bürgermusik Lauterach musikalisch begleitet: Das Schlagwerkensemble »Drum Fun« mit Anna Lena Fischnaller, Johannes Pfanner, Wolfgang Schwärzler und Tobias Vögel unter der Leitung ihres Lehrers Markus Lässer begeisterte die Besucher ebenso wie das von Martin Schelling geleitete Klarinettenquintett »Minimerlins« mit Yvonne Einsiedler, Martina Germann, Carina Zengerle und Lukas Scharf.



Neben Bürgermeister Elmar Rhomberg die Geehrten Mario Höll, Georg Kresser und Arno Greußing sowie Vizebürgermeister Karl-Heinz Rüdissler

Ein wichtiger Programmpunkt war dann die Sportlerehrung. Der im Rathaus zuständige Sachbearbeiter für sportliche Angelegenheiten, Rudi Weingärtner, stellte in seiner eindrucksvollen Powerpoint-Show die zu ehrenden SportlerInnen mit ihren Leistungen in ihren Disziplinen vor, während Sportreferent GR Fritz Kohlhaupt mit Bürgermeister Elmar Rhomberg und Vizebürgermeister Mag. Karl-Heinz Rüdissler die Ehrungen vornahm.

Besondere musikalische Schmankerln waren die Darbietungen des exzellenten Schlagwerkers Mathias Schmidt an der kleinen Trommel und an dem Marimba.

Der Abend klang gemütlich am Buffet, für das das Team der R. Lässer Gastronomie zeichnete, mit Smalltalk, mit sich gegenseitig Kennenlernen oder vereinspezifischem Gedankenaustausch aus. ■



## Tag des Sportes heuer am 15. Mai

Der Sportausschuss der Marktgemeinde Lauterach lädt auch heuer wieder die Lauteracher Sportvereine zur Mitwirkung beim »Tag des Sportes« ein. Der Termin wurde auf Mitte Mai vorverlegt, weil ab Juni durch Umbau- und Renovierungsarbeiten an der Hauptschule keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden können.



Neben den Mitgliedern der Sportvereine ist aber auch die gesamte Lauteracher Bevölkerung recht herzlich zum Besuch des »Tag des Sportes« auf den Anlagen der Hauptschule eingeladen. Zu sehen gibt es viele originelle und spannende Wettkämpfe, für die Bewirtung ist selbstverständlich gesorgt. ■

## Kinderspielplätze

Die Gemeinde Lauterach wird sich in diesem Jahr verstärkt darum kümmern, die Kinderspielplätze in Schuss zu bringen, Mängel zu beheben und wo es notwendig ist, neue Spielgeräte anzuschaffen.



Eine große Bitte an die Hundehalter: Wenn Ihre vierbeinigen Freunde ihre Notdurft auf dem Kinderspielplatz verrichten, wo, wenn nicht dort, sollten die Häufchen sofort beseitigt werden. Aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen ist es einfach untragbar, dass Kinder mit Hundekot in Berührung kommen. Alle Hundebesitzer sollten dies unbedingt beherzigen. ■

## Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie den Schulkindern zu schenken, damit diese Nisthilfen in der Natur angebracht werden können. Diese bemerkenswerte Aktion wurde auch heuer wieder an den Lauteracher Schulen durchgeführt. Es handelt sich um Nistkästen speziell für Meisen.

Der Dank gilt Herrn Puelacher aus Telfs, der diese Aktion auch heuer wieder in unser Dorf getragen hat. Er fand finanzielle Unterstützung bei den Lauteracher Wirtschaftstreibenden. Für diese großartige Unterstützung herzlichen Dank an folgende Firmen:



10 Stück: Pfanner Fruchtsäfte, AXIMA-Kältetechnik, I+R Bau Schertler-Alge, Spedition Gebrüder Weiss, Huppenkothn Baumaschinen.

5 Stück: CAP Productions, VOLTA-Edelstahl, Hefel Wohnbau, Raiffeisenbank am Bodensee, Dorn Arbeitsbühnen, Flatz Verpackungen, Vorarlberger Volksbank.

4 Stück: Apotheke am Montfprtplatz.

3 Stück: Albani Schönenberger, Planungsbüro Humml, Hypobank Vorarlberg, Wohnbauteam Allgäuer-Weingärtner, Rümmele & Jäger, Dachdeckerei und Spenglerei, Spedition Bau-Trans.

2 Stück: KFZ-Waskan, Esso Ingo Gasperotti, Kolb Gerhard, Kunsthandwerk, Pfeiffer Gerüstbau, NCR-Registrierkasten-service.

1 Stück: Formart, Spedition Dachser. ■



## SpiSpaSpo – Lauteracher Kindersommer 2004



Das war der Kindersommer 2003 bei den Pfadis

### Heuer wird alles anders!

Lauterach hat mit Elmar Rhomberg einen neuen Bürgermeister und mit Daniela Fink eine neue Sachbearbeiterin für Kinderbetreuung/Kindergärten.

Nicht nur das hat sich geändert – der Lauteracher Kindersommer wird heuer in einem neuen Licht erscheinen. Zur Unterstützung haben wir externe Berater (HeiMon) hinzugezogen, die uns bei der Planung, Durchführung und Nachbearbeitung unterstützen. Selbstverständlich sind auch die Vereine aus Lauterach wieder herzlich dazu eingeladen,

mit eigenen Ideen den Kindersommer 2004 mitzugestalten. Wir möchten den Lauteracher Kids ein tolles, abenteuerreiches, spannendes, sportliches, kreatives Programm anbieten. Ein Programm mit neuen, aber auch altbewährten Ideen.

Der Lauteracher Kindersommer wird unter dem Namen SpiSpaSpo beworben.

Was dieses Wort bedeutet verraten wir noch nicht. Warum???

Wir veranstalten von Februar – April 2004 mit den Lauteracher Volksschulen, Hauptschulen und Kindergärten einen Zeichenwettbewerb. Jedes Lauteracher Kind darf mitmachen!

**Das Thema: Was stellt ihr euch unter SpiSpaSpo vor? Zeichnet es – was könnte es sein? Ein Abenteuer, ein Tier, eine Phantasiefigur? Lasst eurer Phantasie freien Lauf!**

Abgabeschluss der Zeichnungen ist der 30. April 2004 in der Marktgemeinde Lauterach bei Daniela Fink.

Am 14. Mai 2004, um 16.00, Uhr findet die große Preisverteilung der Zeichnungen im Pässler & Schlachter statt – viele Überraschungen erwarten hier die Kinder, Eltern, LehrerInnen und Kindergärtnerinnen. Auch das Kindersommer Programm wird präsentiert! **DIESEN TERMIN GLEICH VORMERKEN!**

Das genaue Kindersommer-Programm wird im nächsten Rathausfenster präsentiert. ■

## Gutes Jagdjahr im Ried

**Der Jagdpächter der Jagd im Lauteracher Ried, Egon Pfanner, berichtete auf der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft von einem guten Jagdjahr 2003.**

**»Der trockene und schöne Sommer 2003 und die jahrelange Schonung speziell bei den Wildhasen hat zu einem guten Besatz geführt«, so Egon Pfanner.**

Der Wildbestand kann von den Jägern selbst reguliert werden und wird der Größe des Jagdgebietes angepasst bzw. optimal gehalten. »Die Wildtiere waren in den letzten Jahren vermehrt großem Stress ausgeliefert. Insbesondere Spaziergänger mit Hunden, der Straßenverkehr und mangelnde Deckungsmöglichkeiten sind dafür verantwortlich«, so Egon Pfanner weiter. Diese Faktoren zusammen sind vermutlich auch der Grund dafür, dass die Rehkitze sehr klein bleiben und oft nicht überleben.

Besonders positiv hat sich der Besatz an Hasen entwickelt. Dies ist umso erfreulicher, als dass der Feldhase, der früher im Ried sehr häufig anzutreffen war, in den letzten Jahren immer seltener geworden ist. Es musste sogar

befürchtet werden, dass dieses heimische Wildtier ganz aus dem Lauteracher Ried verschwindet. Auch Fasane sind wieder häufiger anzutreffen.

Aber auch nicht jagdbares Wild hat im letzten Jahr gute Bedingungen vorgefunden: Eulen sind wieder vermehrt anzutreffen. Schwierigkeiten bereitete der trockene Sommer lediglich den wiesenbrütenden Vögeln wie dem Großen Brachvogel, Bekassine, Uferschnepfe oder Wachtelkönig, die ihre Nahrungsgrundlage hauptsächlich auf feuchten und nassen Wiesen finden. ■



Feldhase



## Wichtiges aus der Bürgerservicestelle

### Reisedokumente

Überprüfen Sie schon jetzt, ob Sie für die bevorstehende Urlaubszeit ein gültiges Reisedokument besitzen!

### Fundamt

#### Argumente, die den Bürger überzeugen:

Online-Suche rund um die Uhr, qualifizierte Auskünfte, zeitnahe Information, standortunabhängige und bürgerdefinierte Suche, Einsparung von Zeit und Weg. Über den Start wie auch über die Online-Suche informieren wir auf unserer **Gemeinde-Homepage »www.lauterach.at«**.

### Krankenscheine

Pensionisten/innen können Krankenscheine kostenlos bei der Info- u. Bürgerservicestelle im Rathaus gegen Rückgabe des alten Krankenscheinheftes abholen.

**NEU** – auch jener Personenkreis, welcher von der Rezeptgebühr befreit ist.

### Rezeptgebührenbefreiung

Die Rezeptgebühr beträgt derzeit € 4,35 pro Medikament.

Die Befreiung der Rezeptgebühr ist über Antrag an die Gebietskrankenkasse möglich, wenn nachstehende Einkommensrichtsätze nicht überschritten werden:

Einzelperson:	€ 653,19
Ehepaar:	€ 1.015,00
je Kind:	€ 69,52

bei erhöhtem Medikamentenbedarf:

Einzelperson:	€ 715,17
Ehepaar:	€ 1.167,25
je Kind:	€ 68,49

### Pflegegeld

Benötigen Sie aufgrund eines Unfalles oder einer Krankheit Pflege und Betreuung durch familieneigene- oder fremde Personen, so stellen Sie doch den diesbezüglichen Antrag auf Gewährung eines Pflegegeldes. Der jeweilige individuelle Bedarf ergibt die Höhe der Pflegestufe.

Stufe 1	€ 145,40
Stufe 2	€ 268,00
Stufe 3	€ 413,50
Stufe 4	€ 620,30
Stufe 5	€ 842,40
Stufe 6	€ 1.148,70
Stufe 7	€ 1.531,50

Bei der Antragstellung zum Bundes- oder Landespflegegeld ist ihnen das Sozialamt im Gemeindeamt gerne behilflich und leitet diesen dann auch eingeschrieben an die zuständige PVA bzw. an das Amt der Vbg. Landesregierung weiter. Das Pflegegeld ist in allen Stufen einklagbar.

### Pensionsangelegenheiten

#### PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Der Sitz der Landesstelle ist in Dornbirn, Marktplatz 6, Tel. 05-0303-0 (zum Ortstarif), Fax 05 0303-39850, E-Mail: PVA-LSV@PVA.SOZVERS.AT, Internet: WWW.PENSIONSVERSICHERUNG.AT

#### Richtsätze für Ausgleichszulage:

a) Für alleinstehende Pensionisten	€ 653,19 mtl.
b) Für ein Ehepaar	€ 1.015,00 mtl.

### Pensionistenausweis

Für Fahrerlaubnisse bei den österreichischen Bundesbahnen sowie beim Verkehrsverbund stellt der Personenschalter beim Bahnhof Bregenz gegen Erlag von jährlich € 25,40 und der Beibringung eines Fotos (einmalig) einen Pensionistenausweis aus, welcher berechtigt, Fahrerlaubnisse zu beanspruchen.

Voraussetzung ist bei Frauen die Vollendung des 60. Lebensjahres und bei Männern die Vollendung des 65. Lebensjahres oder ein Pensionsverhältnis.

### Senioren ausweis der Marktgemeinde Lauterach

Gegen Beibringung eines Fotos kann ein Seniorenausweis, welcher zur Inanspruchnahme von verschiedenen Begünstigungen (Veranstaltungen in der Gemeinde, Seilbahnen, Theater, Museum, Ausstellungen, Schwimmbäder usw.) in der Marktgemeinde Lauterach sowie bei vielen anderen Gemeinden des Landes, bei der Info- u. Bürgerservicestelle beantragt werden.





## Familienpass – Familienzuschuss

Der Vorarlberger Landesregierung ist es ein Anliegen, den Stellenwert der Familie in der Gesellschaft zu stärken sowie entsprechend ideell und auch finanziell zu unterstützen, da sich auch die Lebenswirklichkeiten zahlreicher Familien durch Alleinerziehung, Erwerbstätigkeit beider Elternteile, Ehescheidungen, Überforderung in der Erziehung der Kinder etc. verändert haben.

Deshalb gibt es zu Beginn des Jahres 2004 eine neue Broschüre, welche die Familienleistungen wie Kinderbetreuung, Familienzuschuss, Familienpass, Elternberatung, Erziehungs- und Jugendberatung, Familienticket Verkehrsverbund, Wochengeld, Kinderbetreuungsgeld bis hin zu steuerlichen Begünstigungen beinhaltet. Diese Broschüre erhalten Sie bei ihrer Bürgerservicestelle im Gemeindeamt oder im Internet unter [www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at).

## Befreiung von der Fernsprech-, Rundfunk- und Fernsehgebühr

Für diese Befreiung gelten nachstehende Grenzbeträge:

a) Haushalt mit 1 Person	€	731,57
b) Haushalt mit 2 Personen	€	1.136,80
c) Für jede weitere Person	€	77,86

Pflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet. Anträge sind bei jedem Postamt erhältlich.

## Finanzamt – Online

Das Finanzamt bietet den neuen Service der elektronischen Arbeitnehmer-Veranlagung für 2003 (L 1). Sie brauchen keine Amtswege auf sich zu nehmen, die Erreichbarkeit ist rund um die Uhr, Sie können bequem von zu Hause per Mausclick Ihre Steuerangelegenheiten erledigen, haben eine kostenlose Anwendung, ersparen sich die Beilagen wie Versicherungsbestätigungen und können sich zudem noch die Portokosten sparen.

Internetadresse [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at), Rubrik »online-services«

**Anträge für die Durchführung des Jahresausgleiches** sind nach wie vor bei der Info- und Bürgerservicestelle im Rathaus erhältlich.

**Bei Fragen oder für Hilfestellungen wenden sie sich bitte an die Bürgerservicestelle im Rathaus. ■**

## Kulturplattform im Entstehen

### Die Einschaltungen im Rathausfenster 4-2003 und der Bericht in den »VN – Heimat« brachten Erfolg

Einige am Lauteracher Kulturgesehen Interessierte haben sich bereits gemeldet und gaben ihre Zusage an der Mitarbeit in diesem Forum »Kulturplattform«. Diese werden im Mai zu einem ersten Gespräch geladen.

Wer hat Kulturideen? Wer will sich daher kulturell für diese Plattform einbringen?

Zur Erinnerung: Angesprochen sind alle kultur- und kunstinteressierten Lauteracherinnen und Lauteracher, die mit vielen Ideen diese Kulturplattform beleben wollen. Die Plattform soll politisch, ideologisch und konfessionell unabhängig sein, niemand wird ausgegrenzt.

Interessierte mögen sich beim Leiter des Kulturamtes Christof Döring melden:

Tel.: 05574 6802-17

Fax: 05574 6802-5

Mail: [christof.doering@lauterach.at](mailto:christof.doering@lauterach.at) ■

## Achtung – NEUE

### Wahlsprengelzuteilungen!

Für die kommenden Wahlen (Bundespräsidentenwahl / Europawahl und Landtagswahl) mussten in den folgenden Wahlsprengeln verschiedene Verschiebungen von Straßen vorgenommen werden:

- 1 – Rathaus
- 2 – Volksschule Dorf
- 3 – Zum Kreuz (vorher Hofsteigsaal)



**Das zuständige Wahllokal kann aus dem Stimmzettel, der per Post vor den Wahlen zugestellt wird, entnommen werden. ■**

Neues Wahllokal anstelle des Hofsteigsaaes: Altes Gasthaus »Zum Kreuz«



## Projektpartnerschaft zwischen Klimabündnis Vorarlberg und Chocó / Kolumbien

**Am 12. Dezember 2003 empfing Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber den Direktor des Autonomieprojektes/Chocó, P. Jesus Albeiro Parra Soliz, im Vorarlberger Landhaus.**

P. Jesus Albeiro überreichte ein Kunstwerk der Indianer und bedankte sich im Namen der indianischen Völker, der SchwarzkolumbianerInnen und der Diözese von Quibdó bei LH Dr. Sausgruber für die großzügige Unterstützung seitens der Vorarlberger Landesregierung und der 25 Klimabündnisgemeinden. Er hob hervor, dass die finanziellen Projekthilfen wichtig seien, dass aber ganz besonders die Solidarität auf politischer Ebene angesichts der andauernden und sich intensivierenden Kriegssituation von höchster Bedeutung sei.



Der offene Brief vom November 2003 an den Präsidenten der Republik Kolumbiens (siehe Auszug nebenan) sowie an die bewaffneten Akteure hat einerseits die Partnerorganisationen OREWA, ACIA und OPOCA sowie die Diözese von Quibdó in ihren Autonomiebestrebungen und im gewaltfreien Widerstand sehr bestärkt, war aber andererseits auch ein unübersehbares Signal an den Staat Kolumbien und die Kriegsparteien. Die Petition vom November 2003, unterzeichnet von LH Dr. Sausgruber, Landtagspräsident Manfred Dörler, LR Ing. Erich Schwärzler, von Landtagsabgeordneten, MitarbeiterInnen im Landhaus und vielen Bürgermeistern Vorarlbergs und anderen Klimabündnisgemeinden Österreichs sowie von Privatpersonen, befasst noch immer die Präsidentschaftskanzlei und andere staatliche Behörden in Kolumbien. So wie die Petition davor erfolgreich war und bewirkte, dass P. Jesus Albeiro nicht Opfer einer militärischen Diffamierungskampagne werden konnte, so wird auch diese letzte Petition ihre Früchte tragen.



P. Jesus Albeiro hob in seinem Bericht hervor, dass das Autonomieprojekt das zentrale Element bei allen Aktivitäten der Partnerorganisationen darstellt. Mit Hilfe von Bildungsmaßnahmen und bewußtseinsfördernden Projektaktivitäten gelingt es, dass sich die Menschen im Chocó von den Kriegsparteien (Militär, Paramilitär oder Guerrilla) nicht mehr so rasch von ihren Orten vertreiben lassen, obwohl immer wieder Todesopfer unter und Misshandlungen an der Zivilbevölkerung zu verzeichnen sind. Im Chocó sind bisher trotz Terror mehr als 80% der Bevölkerung in ihren Dörfern geblieben; in anderen Regionen Kolumbiens sind mehr als 80% der Landbevölkerung geflohen, z.B. über eine Million nach Ecuador.

Weiters berichtete Jesus Albeiro, dass die Aktion »Für freie Fahrt auf dem Atrato« alle Erwartungen übertroffen habe. An der fünftägigen Pilgerfahrt (16. – 21. November) von Quibdó nach Turbo nahmen mehr als 800 Menschen aus dem Chocó und über hundert TeilnehmerInnen aus 14 Nationen, darunter 25 Journalisten von in- und ausländischen Medien, Repräsentanten der Vereinten Nationen, der Kirche, der Regierung, Hilfswerke, Menschenrechtsverteidiger und Basisorganisationen teil.

### Haupterfolge der Pilgerfahrt waren:

- Den Kriegsparteien wurde gezeigt, dass die Zivilbevölkerung im Chocó solidarisch ist und sich auch die internationale Gemeinschaft mit den Schwarz-



kolumbianern und Indianern solidarisiert und diese in ihrem Friedensprozess begleitet

- ▶ Die Pilgerfahrt wurde von ca. 70.000 Menschen der Dörfer am Atrato unterstützt und gefeiert.
- ▶ Kulturprogramme – Musik, Tanz, Theater – gab es in allen Dörfern am 500 km langen Weg von Quibdó nach Turbo.
- ▶ Die Zivilbevölkerung hat trotz Präsenz aller Kriegsparteien den Atrato gewaltfrei wieder schiffbar gemacht.
- ▶ Das Medienecho - Rundfunk, Fernsehen und Presse - war im In- und Ausland vor und während der Pilgerfahrt am Atrato sehr positiv.
- ▶ Die Basisorganisationen fühlen sich in ihren Autonomieprozessen und im gewaltfreien Widerstand bestärkt.

P. Jesus Albeiro berichtete auch kurz über den Fortschritt des Autonomieprojektes und stellte fest, dass die geplanten Aktivitäten trotz Kriegssituation, Dank des hohen persönlichen Einsatzes der MitarbeiterInnen der Partnerorganisationen im Chocó, fast alle durchgeführt werden konnten. Eine erfreuliche Anmerkung am Rande: Die drei Partnerorganisationen werden seit kurzem nicht nur von ausgezeichneten Führungskräften geleitet, die Präsidenten sind jene Personen, die bereits vor Jahren bei Klimabündnis Vorarlberg zu Gast waren.

Campaña Nicolasa  
Alberto Achito  
Santiago Palacios

Präsidentin von OPOCA  
Präsident von OREWA  
Präsident von ACIA

#### **Perspektiven für den weiteren Autonomieprozess:**

- ▶ Die Partnerorganisationen arbeiten 2004 intensiv an der Erstellung des Ethno-Entwicklungsplanes
- ▶ Die Vernetzung mit Universitäten/Fachhochschulen und Forschungszentren wird intensiviert, v.a. in folgenden Bereichen: Kultur, Bildung, Biodiversität, Nachhaltigkeit, Sozialwesen, Evaluation, Administration und Organisation sowie Produktion, Verarbeitung und Vermarktung

- ▶ Die positiven Erfahrungen des Autonomieprozesses im Chocó werden systematisch vernetzt mit anderen Regionen Kolumbiens und indigenen Völkern Lateinamerikas
- ▶ Ziel ist, für die geplanten Maßnahmen auch EU Entwicklungsgelder zu bekommen.
- ▶ Voraussetzung für alle geplanten Vorhaben ist eine Intensivierung des Friedensprozesses und dazu bedarf es nationaler und internationaler Solidarität v.a. auf politischer und diplomatischer Ebene mit den Menschen im Chocó.



Im Namen von Klimabündnis Vorarlberg bedanke ich mich bei allen Personen, die sich immer wieder für die Rechte der Klimabündnispartner im Chocó einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag für ein Leben in Würde leisten. Garanten für die Erhaltung der einzigartigen Biodiversität im Chocó sind deren BewohnerInnen; unsere Solidarität mit ihnen dient auch uns.

Heinz Allgäuer-Hackl  
Projektkoordinator  
Klimabündnis Vorarlberg ■



Dr. Alois Niederstätter

## 1150 Jahre Lauterach – Festvortrag – 2. Teil und Schluss

In weiten Teilen Vorarlbergs, so auch im Bregenzer Umland, gab es vor dem frühen 19. Jahrhundert keine Gemeinden im modernen Sinn des Wortes. Die Dörfer besaßen nur sehr geringe, auf die Regelung nachbarschaftlicher Angelegenheiten beschränkte Kompetenzen und dementsprechend bescheidene Verwaltungsstrukturen. Ihre Aufgaben waren das Einheben, Verwalten und Abrechnen dörflicher Abgaben sowie die Organisation örtlicher Gemeinschaftsarbeiten, wie das Wuhren, Erhalten der Wege und Stege oder das Öffnen der Gräben.

Entscheidende Ebene war das Gericht, in diesem Fall das Gericht Hofsteig, das neben Lauterach die Ortschaften Hard, Wolfurt, Schwarzach, Buch und Bildstein umfasste. Herrschaftlicher Kern war ursprünglich ein gräflicher Großhof an der Steig in Wolfurt-Rickenbach, der den ganzen Sprengel dominierte und ihm den Namen gab. Das Gericht fungierte als Instanz in Zivil- und kleineren Kriminalfällen. Es übte die Flur- und Wegepolizei aus, regelte die Nutzung der Allmenden, es hob Steuern und Abgaben ein, erließ Verordnungen in Gemeindeangelegenheiten und hatte legislative Rechte.

An seiner Spitze stand der Ammann, den seit dem ausgehenden Mittelalter die hausbesitzenden Männer des Sprengels wählten. Wahlort war Lauterach, das somit als Hauptort des Gerichts gelten konnte. Am Wahltag zogen der Bregenzer Vogt, seine Amtleute und Diener nach Lauterach, wo inzwischen auch die Gerichtsgemeinde zusammengekommen war. Wenn der bisherige Ammann auf Befragen erklärte, sein Amt nicht mehr länger ausüben zu wollen, schritt man zur Neuwahl. Vogt und Amtleute, also die Vertreter der Herrschaft, schlugen dem Wahlvolk drei Kandidaten vor, einen aus Hard, einen aus Lauterach und einen dritten aus Wolfurt, Schwarzach oder »vom Berg«.

Die eigentliche Wahl erfolgte schließlich auf dem Dorfplatz durch Zulauf. Das ging so vor sich: Die drei Kandidaten stellten sich an drei verschiedenen Stellen des Platzes auf, und die Wähler liefen auf ein Kommando zum Mann ihrer Wahl. Wer die meisten Wähler um sich versammeln konnte, hatte gewonnen. Danach wurden die zwölf Richter und Geschworenen bestellt, die bei den Gerichtssitzungen als Schöffen fungierten, den Ammann bei seinen sonstigen Aufgaben unterstützten und als Verbindungsleute zwischen dem Gericht und den Ortschaften dienten. Die Landammannwahl durch Zulauf war zwar recht spektakulär, sie führte aber immer wieder zu tumultösen Szenen, die der Würde des Vorganges höchst abträglich waren, so etwa 1718, als der Lauteracher Vonach seinem Bildsteiner Konkurrenten Natterer unterlag. Beide waren, wie damals üblich, Wirte.

Gericht hielt man dreimal jährlich in Lauterach im Tanzhaus, das als Mehrzweckgebäude sozusagen Vorläufer des Hofsteigsaals war. Es stand einst schräg gegenüber dem alten Gemeindeamt. Neben seiner Funktion als Gerichtsstätte war es Treffpunkt der Bevölkerung vor und nach dem Kirchgang. Hatte die Obrigkeit etwas zu verkünden, geschah das dort. Auch die fahrenden Händler boten im Tanzhaus ihre Waren an. Im Gegensatz zum Hofsteigsaal war es eine einfache Konstruktion aus vier Pfählen, die ein Holzdach trugen. Damit war die Öffentlichkeit des Gerichts gewährleistet, aber auch der Moral Genüge getan, indem man die Jugend bei ihren Tanzvergnügen beobachten konnte.

Wer in der Geschichte die »gute, alte Zeit«, eine heile Welt sucht, wird vergeblich Ausschau halten. Zwar war vieles weniger komplex, überschaubarer, die Bedrohungen aber vielfach intensiver, das Ausgeliefertsein stärker, das Miteinander oft sehr mühsam. Ortsgeschichte ist zudem immer auch die Geschichte von Veränderungen und Wandel, von ständigem Anpassungsdruck. Nur selten ist den Menschen ein kurzer Abschnitt der Ruhe, die Gelegenheit, Atem zu schöpfen, vergönnt – in der Vergangenheit wie in der Gegenwart.

Dazu kamen verhältnismäßig dichte feudale Strukturen sowie ein enges Netz an Abhängigkeiten. In Lauterach lebten im ausgehenden Mittelalter montfortische und mehrerauische Eigenleute, Hörige des Kellhofs Wolfurt, aber auch Freie und Angehörige des Niederadels wie die Herren von Schönau. Sogar eine Burg wird zweimal urkundlich erwähnt. Der Grund, den die Lauteracher bebauten, gehörte den Grafen von Montfort-Bregenz, dem Haus Österreich, dem Kloster Mehrerau, dem adeligen Damenstift Lindau und anderen kirchlichen Institutionen. Daneben gab es adeligen, bürgerlichen und bäuerlichen Eigenbesitz. Eine Vielzahl sich überschneidender Verpflichtungen resultierte daraus. Es wurden Todfälle – eine Art Erbschaftssteuer in der Form des besten Stückes Vieh im Stall – gefordert, die an der Person des Leibeigenen hafteten und solche, die auf den Gütern lagen, Frondienste, die die Eigenleute abzu-dienen hatten und solche, die die Herrschaft allen Untertanen auferlegte. Später kamen noch Gemeindefronden hinzu. Man gab dem Leiherrn Fasnachtshühner und Zins, dem Lehnsherrn den Ehrschatz, zahlte herrschaftliche, leibherrliche und gerichtliche Steuern und schließlich noch solche an die Dorfgenossenschaft und die Landstände und hatte zudem noch den Zehnt an die Kirche abzuliefern. Man gehörte gleichzeitig seinem Leiherrn, dem Niedergericht Hofsteig und der Ortsgenossenschaft Lauterach an. Hochgerichtsherr war



der Inhaber der Herrschaft Bregenz, wobei sich aber die Stadt Bregenz nach und nach die Blutgerichtsbarkeit hier auf dem Lande angeeignet hatte. Es war also fast so kompliziert wie heute!

Zu den Schattenseiten der Lauteracher Geschichte gehören die hier mit besonderem Nachdruck betriebenen Hexenverfolgungen. Zwischen 1597 und 1657 fielen ihnen mindestens ein Dutzend Frauen und Männer zum Opfer, die ihr Leben auf dem Scheiterhaufen ließen. Die Vorwürfe waren abstrus, wurden aber für bare Münze genommen: Ein Lauteracher behauptete etwa, seine Nachbarin mit ihrem Kind auf einem Schwein durch die Nacht reiten gesehen zu haben.

Zu den alltäglichen Bedrohungen gehörten Krankheiten 1628/29 starben 55 Lauteracher an der Pest, 1635 gar 223! Noch im Jahr 1873 forderten die Pocken elf Todesopfer.

Allen Fährnissen zum Trotz blieb aber Zeit für Geselligkeit und Unterhaltung, meist im Rahmen eines regen Vereinslebens. Eine Schützengesellschaft bestand schon im frühen 19. Jahrhundert, 1842 wurde die Bürgermusik gegründet, 1859 folgte der Handwerkerverein, um 1873 der Kirchenchor und 1890 die Freiwillige Feuerwehr.

1839 hatte die Gemeinde um einen eigenen Schießstand angesucht mit Begründung, wie ungut es sei, dass »die jungen Leute alle Sonn- und Feiertage in eine fremde Gemeinde gehen, dort ihr Geld verzehren, in Streit und Händel geraten und endlich bei der Nacht auf der unsicheren Straße mit verschlagenen Köpfen nach Hause kommen.«

Meine Damen und Herren, in einer sehr schnelllebig gewordenen Zeit bietet das Rückbesinnen auf die eigene Geschichte, die eigenen Wurzeln eine sichere Basis, um Orientierungspunkte zu finden. Dabei geht es nicht um Heimattümelei, um Heimat als wohlfeiles Unterhaltungsangebot, sondern um eine legitime Gelegenheit, historischen Boden unter die Füße zu bekommen und ein Stück Identität zu gewinnen, auch für jene, die sich nicht zu den Ur-Lauterachern zählen können.

Ich gratuliere der Marktgemeinde Lauterach sehr herzlich zu ihrem 1150-Jahr-Jubiläum und danke Ihnen, dass Sie mir zugehört haben! ■

## Jahrgang 1942

Ein ganz besonderer Abend war das Herbst-Treffen im November 2003. Am Eingang der neuen, freundlichen und durch die großen Fenster einladenden Pforte des Klosters wurden wir herzlich willkommen geheißen. Der Gang konnte die große Schar kaum fassen. Auf Einladung unserer Jahrgängerin Sr. M. Regina bestaunten wir unter kundiger Führung den Neubau mit seinen funktionellen Arbeitsbereichen und Räumen der Besinnung und Meditation.

Im nächtlichen Kreuzgang nahmen wir die Stille und den Frieden des Ortes in uns auf und gedachten der erst kurz zuvor verstorbenen Jahrgängerin Edith Margreiter.



Ein herzliches Willkomm von Sr. M. Regina

Nach der ausführlichen, mit vielen launigen Details gewürzten Führung durften wir im Meditationsraum Platz nehmen und Heinz Lanz entführte uns mit einer Dia Schau nochmals an die Orte der letzten Ausflüge. Es war schön, Sr. M. Regina in unsere fröhlichen Erinnerungen miteinbeziehen zu können.

Zum Abschluss wurden wir noch mit Tee, Kaffee und köstlichen Kuchen verwöhnt. Mit einer Spende für die weitere geplante Sanierung konnten auch wir Sr. Maria Regina eine kleine Freude bereiten.

Mit viel Erzählen in heiterer Gemeinschaft klang der Abend im Grünen Baum aus. ■



## Altspeiseöl- und Altspeisefettsammlung

**Nur einer behält alles für sich. Ihr Öli.**

Denn der Öl-Alt über neue Nutzung Sammelbehälter für Altspesen- und -öl. Leicht zu handhaben, geschleift und absolut dicht verschließt er es sich, was andere nicht leisten können. Und wenn sein Müll voll ist, tauschen Sie ihn einfach bei der nächsten Sammelstelle gegen einen leeren, sauberen Öl-Alt. »So einfach kann eine Beziehung sein!«

Eine Dienstaktion Ihrer Gemeinde, des Umweltverbandes und des Landrats Vorarlberg

Umweltverband Vorarlberg

Die Gemeinde Lauterach hat sich für das Öl-Sammelsystem entschieden. Das heißt, dass in Zukunft Altspeiseöle und Fette nur noch im gelben Kunststoffeimer »Öli« entsorgt werden sollten.

Denn nur über dieses System kann dieser wertvolle Rohstoff weiterverarbeitet werden, z.B. zu Biodiesel. Bei der bisherigen Anlieferung in Flaschen, Kanistern usw. wurde das Öl thermisch verwertet, was nichts anderes heißt, als dass es verbrannt wurde.

Es geht ganz einfach: Einen leeren Öl-Eimer erhalten Sie kostenlos im Bauhof. Wenn Sie einen vollen Öl-Eimer in den Bauhof bringen, dann erhalten Sie im Austausch einen neuen, sauberen Eimer für die weitere Verwendung.

**Bauhof-Öffnungszeiten:**  
Jeden Samstag von 8-12 Uhr ■

---

## Die Schule Unterfeld – mehrere Schulen unter einem Dach

Die Schule Unterfeld gliedert sich in die Volksschule Unterfeld, die Allgemeine Sonderschule Unterfeld und das Sonderpädagogische Zentrum.

Die Schulen der Gemeinden Lauterach, Wolfurt und Bildstein gehören zum Berechtigungssprengel unserer Sonderschule. In der Berufsvorbereitungsklasse, die in die allgemeine Sonderschule integriert ist, werden heuer SchülerInnen aus Lauterach, Bregenz, Gaißau, Hard, Hörbranz und Kennelbach auf die richtige Berufswahl vorbereitet.

Die Schule hat 8 Volksschul- und 4 Sonderschulklassen, in denen zusammen 197 SchülerInnen unterrichtet werden.

### Im Schuljahr 2003/04 beschäftigen sich Schüler und Lehrer mit folgenden Schwerpunkten:

- ▶ **Schuljause am Donnerstag** – Jeden Donnerstag bereitet eine andere Klasse die Jause für alle SchülerInnen vor, die einen Bon gekauft haben. In der Fastenzeit können die Schüler diese Bons auch kaufen, bekommen jedoch als Jause nur ein Scheibe Schwarzbrot. Den Erlös dieser »Fastenaktion« wollen die Schüler und Lehrer dann dem Albanienhilfeprojekt »Schüler helfen Schülern« von Direktor Paul Wohlgenannt zur Verfügung stellen.
- ▶ Die Volksschule Unterfeld feiert in diesem Jahr ihr **40-jähriges Bestehen**. Aus diesem Anlass studieren die Schüler in verschiedenen Freifächern wie Schulchor, Spielmusik, Darstellendes Spiel und Bildnerisches Gestalten das Musical »Galaxie Phantasie« ein. Die Premiere des Musicals findet am 25.Juni 2004 im Rahmen eines Schulfestes in Unterfeld statt. ■



## Das Gespräch ...

... mit Egon Pfanner  
Hoheneggerstraße 34  
Jahrgang 1928

**Die »Jagdgenossenschaft Lauteracher Ried« ist eine Lauteracher Jagdgesellschaft im Besitz einer Jagdhütte und der Jagdrechte im Riedgebiet. Jagdpächter im Namen dieser Jagdgesellschaft ist Egon Pfanner, die jedoch aus mehreren Leuten besteht.**

Ja, so ist es. Neben mir sind in unserer Jagdgesellschaft Berchtenbreiter Bernhard, Dietrich Ludwig, Krenkel Manfred, Meyer Werner, Moosbrugger Bernhard, Ott Walter und Reiner Hannes, also insgesamt 8 Mitglieder. Jagdaufseher ist Siegi Leimegger. Diesen Leuten können übrigens auch Vorkommnisse gemeldet werden, wenn z.B. ein verletztes oder krankes Reh beobachtet wird. Rehe verfangen sich leider auch manchmal in den Schafweidezäunen, sieht man so etwas, bitte wirklich gleich melden.

**Blicken wir zurück in die Vergangenheit: War das Lauteracher Ried auch früher Jagdgebiet?**

Ich bin kein Historiker, aber es ist bekannt, dass schon über Jahrhunderte hinweg im Ried gejagt wurde. Ich selbst stamme aus keiner traditionellen Jagdfamilie, ich kam erst nach dem Krieg dazu. 1950 war ich gerade erst einmal 22 Jahre, dadurch blieb mir übrigens auch die Teilnahme am Krieg erspart.

**Wie hast du deinen Einstieg als Jäger in Erinnerung?**

Im Ried gab es immer schon Rehe. Nach dem Krieg haben die französischen Besatzungstruppen das letzte Reh geschossen und somit praktisch ausgerottet. Sie sind aber zurückgekehrt, wurden zuerst völlig geschont und bevölkern nun das Ried wie eh und je. Feldhasen gab es immer, auch die Franzosen konnten ihnen nicht zusetzen. Alte Jäger wie Rudolf Schertler

und Josef Dietrich (†) berichteten, dass es vor dem Krieg viele Rebhühner besonders im Pfarrwidum in der Nähe des heutigen Sportplatzes gegeben hat, sie sind in den 70-er Jahren aber völlig verschwunden. Man vermutet, dass chemische Einsatzstoffe zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers eine Ursache waren.

**Stimmt es, dass es im Ried auch viele Moorhühner, die man heute bei uns nur noch von einschlägigen Computerspielen kennt, gegeben hat? Und wie schaut es mit Fasanen aus?**

Das Moorhuhn ist etwas kleiner als der Birkhahn, den es noch heute in höher gelegenen Gebieten gibt. Die Moorhühner gab es im Ried in großen Schwärmen und sie richteten unter anderem an den Obstkulturen großen Schaden an. Darum wurden sie damals von den Landwirten verfolgt und gejagt. Leider gibt es diese markanten Vögel bei uns nirgends mehr. Fasane hingegen gab es früher keine, sie wurden im Ried angesiedelt. Erfreulich ist, dass die Fasane, die man heute beobachtet, hier geschlüpft und aufgewachsen sind.

**Im Jagdbericht habe ich gelesen, dass sich der Bestand an Hasen im letzten Jahr sehr gut entwickelt hat. Zeitweilig musste doch befürchtet werden, dass »Meister Lampe« auch in unserem Ried ausstirbt?**

Diese gute Entwicklung hat vermutlich mehrere Gründe. Es gibt einen natürlichen Zyklus. In manchem Jahr sieht man kaum einen Hasen und dann sind sie etwa sechs Jahre später wieder recht zahlreich. Das optimale Wetter im Jahr 2003 hat natürlich sehr geholfen. Man muss bedenken, dass die Hasen früher viel mehr Ruhe und Überlebenschancen hatten. Das Gras wurde früher zwei, höchstens drei mal von Hand gemäht. Mit modernen, schnellen Maschinen mäht man heute nicht selten fünf- oder sechsmal, das setzt den Hasen vermutlich sehr zu.

**Kommen wir zu den Rehen, die besonders jetzt in der vegetationslosen Zeit sehr viel zu sehen sind.**

Vom November bis April finden die Rehe im Ried kaum mehr Deckung, darum sieht man die Sprünge, so werden Rehrudel von den Jägern genannt, sehr gut. Sie sind dadurch aber erhöhtem Stress ausgeliefert. Es kommen oft viel zu schwache Rehkitze auf die Welt. Sie flüchten vor allem vor Hunden, auch wenn sie an der Leine geführt werden. Wenn Hundehalter etwas für die Rehe im Winter tun wollen, dann sollten sie höchstens bis zum Winter-

weg und Lingenseestraße hinaus spazieren. An sechs Futterstellen führen die Jäger eine Winterfütterung durch. In den umliegenden Gemeinden geschieht das nicht, daher suchen aus diesen Gebieten nicht selten Rehe diese Futterstände auf. Nicht zuletzt darum sieht man im Winter auch mehr Rehe als sonst, die dann ja im Sommer wieder in ihre Reviere zurückkehren. Übrigens fallen pro Jahr 4-5 Rehe auf der Senderstraße dem Verkehr zum Opfer.

**Welche Wildtiere, abgesehen von den vielen Vogelarten, sind im Ried noch heimisch?**

Füchse natürlich, Dachse, Marder, Wiesel, Iltisse sind eher selten, Bisamratten sind inzwischen sehr häufig, sie fühlen sich an den Riedgräben recht wohl.

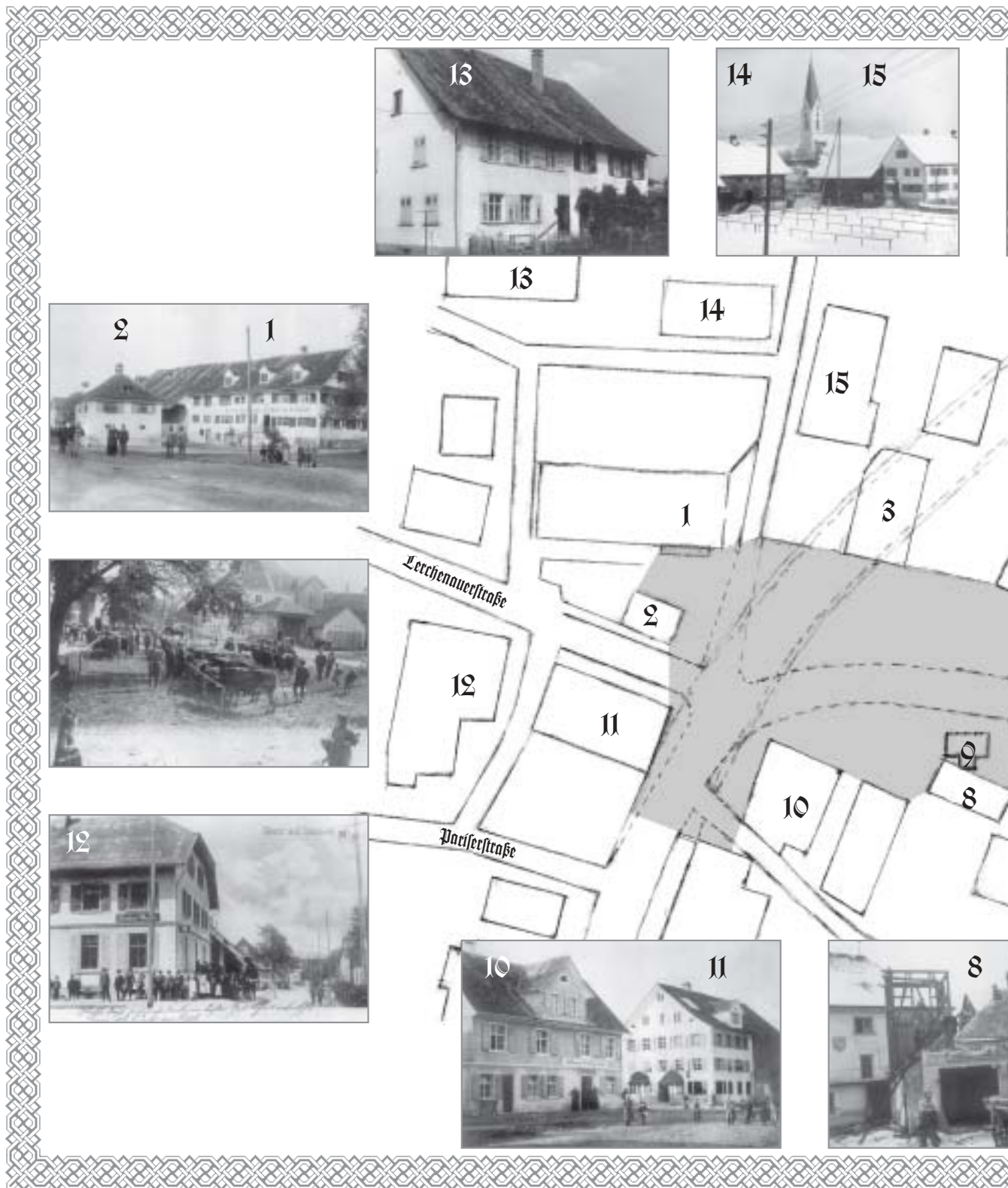
**Die Fa. Pfanner feiert heuer das 150-jährige Betriebsjubiläum. Du gehörst der Aufbaugeneration an. Du bist längst in Pension, gehst du noch manchmal in die Firma?**

Ich mache fast jeden Vormittag und manches Mal auch nachmittags einen Rundgang durch den Betrieb. Einfach, um zu sehen, ob alles gut läuft, um Tipps zu geben und manchmal auch, einen Mitarbeiter zu ermahnen, falls ich glaube, dass es notwendig ist. Unsere junge Führungsmannschaft ist ja sehr, sehr erfolgreich und genießt natürlich mein vollstes Vertrauen.

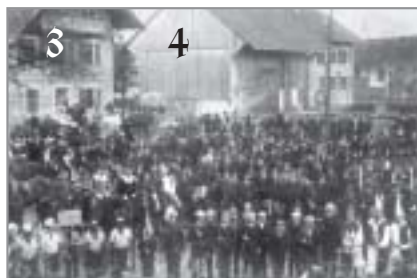
**Die Standortfrage im Ortszentrum von Lauterach gibt immer wieder Anlass zur Diskussion. Vielleicht noch ein Wort dazu?**

Der größte Pfanner-Betrieb steht heute in Enns mit genügender Grundreserve zur Expansion. Auch der Standort in Hamburg entwickelt und vergrößert sich. Nun zum Stammhaus in Lauterach: Die Produktion selbst kann hier aus Platzgründen nicht mehr ausgeweitet werden, das steht ganz klar fest und ist auch nicht geplant. Was wir tun müssen ist, den Betrieb weiter zu modernisieren, wie gerade jetzt, wo wir eine Verbesserung unserer Lagerlogistik planen und realisieren möchten. Der Markt stellt immer größere Anforderungen und verlangt immer kürzere Dispositionszeiten, denen wir uns stellen müssen. Wir sind ein in Lauterach gewachsener Betrieb, haben sehr viel investiert stehen zum Standort und wollen hier die Firmenzentrale erhalten. Wir haben hier hochqualifiziertes Personal, eine wichtige Voraussetzung, um den Betrieb weiterhin erfolgreich führen zu können und erhalten dadurch natürlich auch viele Arbeitsplätze. Das darf man nicht vergessen.

**Danke für das Gespräch. ■**

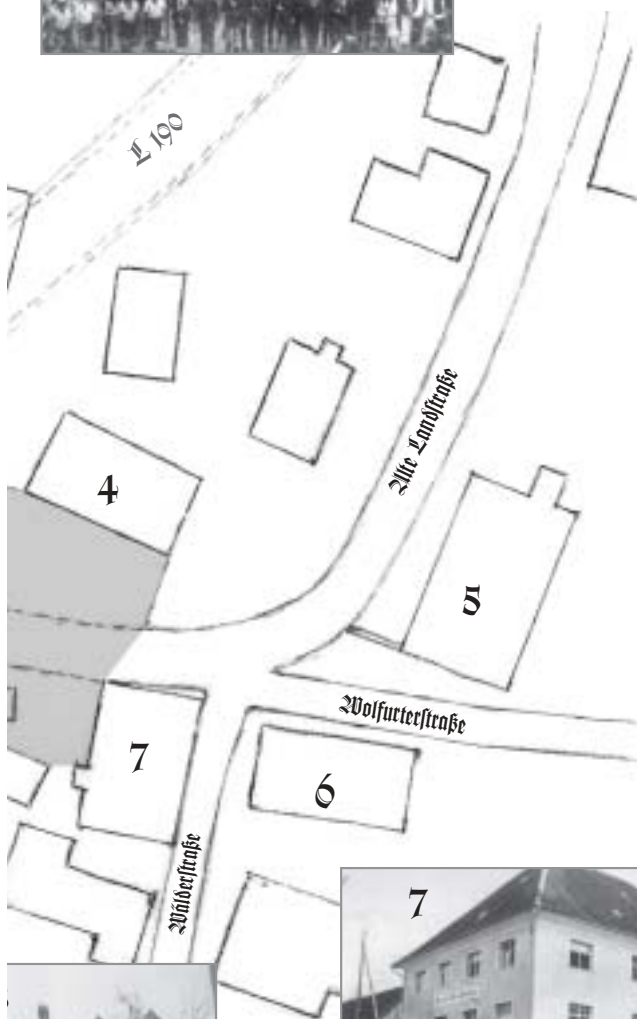






# Der alte Lauteracher Dorfplatz (1)

Fortsetzung folgt...



- 1 Gh. Löwen, 1916 abgebrannt
- 2 Ehemalige Waschkütte, aufgestockt
- 3 Platzbeck Joh. Künz
- 4 Ferdinand Keiner, Schreiner
- 5 Gh. Schäfle
- 6 Alois Keiner, Zimmermann
- 7 Gemeinde-Amt u. Schulhaus
- 8 Spritzenhaus
- 9 Brückenwaage



- 10 Gh. u. Handlung z. Engel
- 11 k. u. k. Postamt
- 12 Konsum
- 13 Hermann Hefel, 1994 abgebrochen
- 14 Maria Sink, 1937 abgebrannt
- 15 Aehberger Erwin, 1958 abgebrannt



## Suchbild für unsere älteren Leser – letzte Ausgabe:

### 5. Klasse 1934/1935

Zu unserem letzten Suchbild konnten durch rege Mithilfe alle Namen ermittelt werden:

**An der Seiten- u. Rückwand v.l.n.r.:** Hutter Hilde, Kalb Rosa, Feßler Pia, Kalb Fini, Brauchle Germana, Hefel Paula, Willi Marianne, Schertler Resi, Gorbach Trudi, Zengerle Tilly, Messner Olga, Dietrich Hedi, Ungerank Frieda, Stöckle Henriette, Moosbrugger Pia, Brüstle Olga, Jank Martha, Hammerle Elvira, Pfarrer Alois Wipper, Sr.Luitfrieda Fessler, Weiß Rosa, Wirth Maria, Gorbach Helene



**Linke Bankreihe, von v.n.h.:** Stoppel Irma u. Hefel Trudi, Stadelmann Grete u. Ida Brüstle, Greiter Luise u. Ludescher Fanny, Karg Luise u. Maier Hilda, Hutter Maria u. Jank Trudi, Grabher Ida u. Drexel Fanni

**Rechte Bankreihe, von v.n.h.:** Maier Sofie u. Böni Maria, Kresser Anni u. Lerchenmüller Pia, Vonach Agathe u. Maier Elsa, Schneider Hedi u. Waltner Paula, Kohlhaupt Mina u. Schertler Thusnelda

## Suchbild für unsere älteren Leser – neu:

Zur Verfügung gestellt von Frau Rosa Ölz (†)

Wenn sie jemanden erkennen, freut sich Elmar Fröweis auf Ihren Anruf , Telefon 0 55 74 / 6 45 48





Berta und Heribert Gunz, Wälderstraße 41

## Herzliche Gratulation ...

... zur Goldenen Hochzeit

Bürgermeister Elmar Rhomberg konnte wieder drei Jubelpaaren zum Fest der Goldenen Hochzeit gratulieren.

Er überbrachte die Grüße des Landes Vorarlberg und der Heimatgemeinde Lauterach.

## Herzliche Gratulation ...

... zur Goldenen Hochzeit

Katharina und Paul Eiler, Alte Landstraße 7



Aloisia und Manfred Matt, Bahnhofstraße 2

## Herzliche Gratulation ...

... zur Goldenen Hochzeit



### Der Jugendverein m.u.t.e. stellt sich vor

Anfang Februar 2004 wurde der Trägerverein »m.u.t.e.« der offenen Jugendarbeit in Lauterach gegründet. Der Verein stellt in Zusammenarbeit mit der Jugendreferentin Manuela Preuß das Bindeglied zwischen der Jugend in Lauterach und dem Jugendausschuss der Marktgemeinde dar. Zu den Aufgaben des Vereines zählen neben der Leitung und der Betreuung des Jugendtreffs im Hofsteigsaal auch die Planung und Durchführung von Projekten mit Jugendlichen.

Ziel ist es, den Jugendlichen in Lauterach eine Möglichkeit zu bieten ihre Freizeit unter der Aufsicht junger Erwachsener sinnvoll zu gestalten. Die Mitglieder des Vereines versuchen aber auch Ansprechpartner für die Jugendlichen zu sein und ihnen bei Problemen zur Seite zu stehen.

Der Name »m.u.t.e.« setzt sich aus den Anfangsbuchstaben der Worte meet (sich treffen), understand (verstehen), together (zusammen) und enjoy (genießen) zusammen. Den Vorstand des Vereines bilden vier Erwachsene und zwei Jugendbeiräte, die von den Jugendlichen aus ihren Reihen gewählt wurden. Die Jugendreferentin Manuela Preuß ist als außerordentliches Mitglied im Verein vertreten. Der Jugendverein ist an einer intensiven Zusammenarbeit mit den Lauteracher Schulen interessiert. Während des laufenden Betriebes im Jugendtreff agieren die vier Erwachsenen hauptsächlich als Aufsichtsorgane und sichern so einen geregelten und jugendgerechten Ablauf. Aufgaben wie Barbetrieb oder die Betreuung der Musikanlage wird von einem Team jugendlicher Vereinsmit-



Jugendtreff im Hofsteigsaal

glieder übernommen. So lernen die Jugendlichen Verantwortung und Teamgeist. Jeder hat seine Aufgaben und ist ein wichtiger Bestandteil des Ganzen.

Der Verein wird vom Land Vorarlberg und von der Gemeinde gefördert.

Momentan hat der Jugendtreff jeden Freitag von 18.00 bis 22.00 Uhr und versuchsweise Samstags von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Das Angebot sich zu diesen Zeiten zu treffen um im Internet zu surfen, sich zu unterhalten, zu tanzen oder einfach nur Musik zu hören, wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Zur Zeit werden Besucherzahlen von durchschnittlich 80 Jugendlichen pro Abend gezählt. Der Verein m.u.t.e. spricht sich ganz klar gegen den Ausschank von Alkohol aus.

Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Gendarmerie ist erwähnenswert. Während der Öffnungszeiten des »Treff« wird das Freigelände um den Hofsteigsaal sporadisch von Gendarmeriebeamten kontrolliert um zu verhindern, dass diese Plätze von Jugendlichen genutzt

werden, um selbst mitgebrachten Alkohol oder sogar Drogen zu konsumieren. Drogen sind ein wichtiges Thema in der Jugendarbeit der heutigen Zeit. Da es recht einfach ist, Drogen zu erwerben und immer mehr Jugendliche mit leichten Drogen in Kontakt kommen, ist es ein wichtiges Ziel des Vereines, durch Aufklärung und entsprechenden Maßnahmen dieser Problematik entgegen zu wirken.

Ein großes Ziel, das sich der Verein gesetzt hat, ist aber auch die Zusammenarbeit mit Eltern von Jugendlichen. Aus diesem Grund ist eine Veranstaltung geplant, zu der alle interessierten Lauteracher Bürger eingeladen sind, sich die Räumlichkeiten des Jugendtreffs anzusehen und sich davon zu überzeugen, wo und wie die Jugendlichen ihre Freizeit verbringen. Der genaue Termin dieser Veranstaltung wird in den Ausblicken veröffentlicht.

Der Jugendverein m.u.t.e. möchte sich an dieser Stelle für die zahlreichen Reaktionen auf die Bitte um alte Sofas im Rathausfenster 4/2003 bedanken.

Wenn Sie sich näher über den Verein und seine Tätigkeiten informieren wollen, wenden Sie sich bitte an Manuela Preuß, Jugendkoordinatorin der Marktgemeinde Lauterach. Sie wird gerne den Kontakt mit dem Vereinsobmann Philipp König herstellen.

Wer den Jugendverein m.u.t.e. durch eine Spende finanziell unterstützen möchte, kann sich über die Marktgemeinde mit Manuela Preuß in Verbindung setzen, da der Verein bei Redaktionsschluss noch nicht über ein eigenes Konto verfügte. Der Vereinsvorstand bedankt sich im Voraus für alle Unterstützungen. ■





## Villa Kunterbunt für den Kindergarten Dorf

Es war November, das heurige Kindergartenjahr war gerade in Fahrt gekommen, als ein Schreiben in unserem Briefkasten für große Aufregung sorgte: Die Lehrlinge der Firma I+R Schertler haben auf der Lauteracher Lehrlingsbörse 2003 ein Gartenhäuschen gebaut. Dieses Haus soll in Zukunft einen Kindertenspielfeldplatz verschönern. Alle Kindergärten der Umgebung erhalten die Gelegenheit, das Häuschen bei einem Malwettbewerb zu gewinnen.



Für uns Dörfner Kindergärtler war sofort klar, dass wir bei diesem Wettbewerb mitmachen. Die Aufgabe bestand nun darin, auf einem großen Papierbogen unsere persönliche »Villa Kunterbunt« entstehen zu lassen. Eine Jury der Firma I+R Schertler sollte anschließend aus allen Einsendungen die kunterbunteste Villa auswählen. Die Kinder bemalten eifrig Papierziegel, schnitten Dachschindeln aus Wellpappe, bastelten Fenster und Türen und gestalteten alle Figuren, die für eine richtige Villa Kunterbunt unerlässlich sind. Alle Einzelteile wurden anschließend aufgeklebt und das fertige Kunstwerk zur Firma I+R Schertler gebracht.

Dann folgte die schwierigste aller Aufgaben, nämlich Geduld bewahren und beide Daumen drücken, damit unsere Villa Kunterbunt bei

der Jury Anklang findet. Anfang Dezember hatte das Warten ein Ende und die Kür des Siegers stand auf dem Programm. Als wir erfuhren, dass wir der glückliche Gewinner sind, konnten wir unser Glück anfangs kaum fassen: Wir hatten soeben ein Häuschen gewonnen und waren folglich selbst ganz aus dem Häuschen!

Kaum hatten wir uns vom angenehmen Schock erholt, ging alles Schlag auf Schlag. Schnell wurde Bürgermeister Elmar Rhomberg informiert, der sogleich für die Erteilung der Baubewilligung sorgte. Die Firma I+R Schertler gab sich große Mühe, damit die Kinder nicht lange auf ihr neues Häuschen warten mussten. Noch im selben Monat wurde unter Anwesenheit eines Kamerateams vom ORF das Häuschen in unseren Garten gehoben und seinen zukünftigen »Bewohnern«, den Dörfner Kindergärtlern, übergeben. Immer wieder erregt die Villa Kunterbunt große Aufmerksamkeit und es ist beeindruckend, mit welchem Aufwand und Liebe zum Detail das Häuschen erbaut wurde. Es hat sogar eine Sonnenterrasse mit Bänkchen zum Ausruhen und im Inneren eine richtige Eckbank mit sauberlich gezimmertem Tisch im Kinderformat.

Die Villa Kunterbunt hat unserem Garten ein ganz besonders Ambiente verliehen und zaubert glänzende Augen und lachende Gesichter bei den Kindern. Wir möchten uns daher bei dieser Gelegenheit nochmals bei den Mitarbeitern der Firma I+R Schertler für die investierte Arbeit, Mühe und Zeit bedanken. Danke sagen möchten wir außerdem auch allen, die durch ihre Mithilfe dafür sorgten, dass das Häuschen in so kurzer Zeit seinen Platz in unserem Garten finden konnte. ■





## Tag der offenen Tür

Am 30. Jänner öffnete das BORG Lauterach für interessierte Besucher seine Tore. Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Hauptschulen und Gymnasien konnten dabei die drei Zweige »Gestaltung, Technologie, Management« (GTM), »Instrumentalmusik« (INS) und »Natur, Wissenschaft, Technik« (NWT) besser kennen lernen.



Apple-Computer kommen im GTM-Zweig für die grafische Gestaltung zur Anwendung

In zwei Informationsblöcken informierten Bildungsberater Prof. Manfred Huber und ProfessorInnen der drei Zweige über Inhalte und Anforderungen, Schulleben, Exkursionen, Projektwochen, Auslandsfahrten usw. Ansonsten bewegten sich die Besucher frei in der in den letzten Jahren umfangreich renovierten und technisch hervorragend ausgestatteten Schule. Man konnte sich über die verschiedenen Fächer informieren, interessanten Versuchen in den naturwissenschaftlichen Fächern beiwohnen und die ausgestellten Arbeiten aus dem Kunstunterricht bewundern. ■



Im NWT-Zweig arbeiten die Schüler mit modernsten Mikroskopen



Im INS-Zweig genießen die Schüler eine fundierte musikalische Ausbildung und sorgen mit ihren Auftritten für Unterhaltung

## Prof. Wratzfeld in Pension



Prof. Dr. Viktor Wratzfeld, der 25 Jahre am BORG Lauterach Deutsch, Geschichte und Politische Bildung und in manchen Jahren Latein unterrichtet hat, ist in frühzeitige Pension gegangen. In seinem Unterricht hat es Dr. Wratzfeld verstanden, seinen Schü-

lerinnen und Schülern den Lehrstoff auf unterhaltsame und anschauliche Weise näher zu bringen. In zahlreichen Veranstaltungen und Exkursionen der Volkshochschule Bregenz und des Kulturreferats Lauterach konnten auch viele Lauteracher Bürger Zeugen seiner fesselnden Vorträge und umfassenden Kenntnisse werden. ■

## Labyrinth-Versuche

Als Beispiel für die operante Konditionierung (instrumentelles Lernen) nach Skinner führten SchülerInnen der 7b und 7c-Klasse Labyrinthversuche mit einer Ratte und einem Hamster durch. Das Experiment sollte die Lernleistung von Kleinsäugetern demonstrieren.

Während die Ratte trotz einer am Ziel deponierten Belohnung (Schokolade) einen Sprung vom »Hoch«-Labyrinth« vorzog, blieb der Hamster zumindest auf dem Labyrinth und zeigte auch eine geringe Lernleistung (die gemessene Zeit vom Start bis zur Futterbelohnung am Ziel wurde kürzer). Für einen klaren Nachweis der Lernleistung sind sicher mehr Durchgänge notwendig. ■



Labyrinth-Versuche mit Ratte und Hamster

## Hauptschule Lauterach am BORG

Am Mittwoch den 4. Februar waren die vierten Klassen der Hauptschule Lauterach zu einem »naturwissenschaftlichen Vormittag« am BORG Lauterach zu Gast. In drei Gruppen konnten die SchülerInnen physikalische, biologische und chemische Übungen durchführen. Initiiert wurde der Tag von HS-Lehrer Helgar Schobel und Prof. Wolfgang Winder. ■



In Physik stand die Abbildung von Linsen im Vordergrund



In Biologie übten die Schüler das Mikroskopieren von (Kleinst)lebewesen



Im chemischen Teil des Vormittags untersuchten die Schüler vorbereitete und auch mitgebrachte Süßigkeiten und Getränke auf das Vorhandensein von Traubenzucker

## Romfahrt der Lateinschüler

Vor den Semesterferien führen 8 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen in Begleitung ihres Lateinlehrers Mag. Wilfried Hämmerle und zweier Studentinnen (darunter eine ehemalige BORG Schülerin) nach Rom. In einem umfangreichen viertägigen Besichtigungsprogramm mit dem Schwerpunkt »Antikes Rom« konnten die Schülerinnen und Schüler Geschichte hautnah erleben und einige Inhalte des Lateinunterrichts veranschaulicht und vertieft werden.

Ein detaillierter Bericht von der Romfahrt mit Bildern und lateinischen und deutschen Texten findet sich auf der Homepage des BORG ([www.vobs.at/borg/](http://www.vobs.at/borg/)). ■



Das Kolosseum in Rom



## Krankenpflegeverein Lauterach

Am 15.03.2004 hat wieder die Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins stattgefunden. Aufgrund des früheren Redaktionsschlusses des Rathausfensters darf ich Ihnen daher kurz berichten, welche Themen wir dort behandeln werden.

Es hat sich der Personalstand unserer Pfleger/innen stark verändert. Die Sanierung unseres Hauses in der Schulstraße ist weit fortgeschritten. Interessant wird auch der Bericht des Kassiers werden, weil es halt zu Zeiten, in denen die öffentliche Hand nicht mehr aus dem Vollen schöpfen kann, immer wieder Mühe kostet, die Ausgaben mit den erforderlichen Einnahmen abzudecken.

Erlauben Sie mir, hier kurz einzuhaken: Wir haben in 2003 1184 Mitglieder gezählt. Eine beachtliche Zahl. Dennoch etwas enttäuschend. Einmal, weil wir dreimal so viele Haushalte in Lauterach haben und zum ändern, weil die Zahl der Mitglieder gegenüber den Vorjahren ständig leicht zurückgeht. Einen wesentlichen Grund dafür sehe ich vor allem darin, dass speziell junge Familien eine Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein als Kostenfaktor ansehen, der keinen unmittelbaren Nutzen bringt. Und außerdem ist die öffentliche Hand sowieso verpflichtet, für unser gesundheitliches Wohlergehen vorzusorgen.

Auch ich habe früher so gedacht. Inzwischen weiß ich, dass diese Hoffnung unrealistisch ist. Es wird nie gelingen, einen so hohen Sozialstandard halten zu können ohne das aktive Mitwirken einer Unzahl von Organisationen mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern. Nicht einmal das verhältnismäßig reiche Land Vorarlberg wäre nur annähernd in der Lage, alle diese Dienste für entlohnte Mitarbeiter zu finanzieren.

Und wo bleibt Ihr persönlicher Vorteil, wenn Sie als ein Mitglied des Krankenpflegevereins dieses Sozialnetz unter-



Unsere PflegerInnen (v.l.n.r.): Frau Vonach, Herr Hauser, Frau Kaiser, Herr Boss

stützen? Bereits in Orten unseres Nachbar-Bundes-Landes kostet eine Betreuung, wie diese unsere Pfleger/innen bieten, in einer Stunde soviel, wie Sie in Lauterach an Jahresbeitrag zahlen. Und auch in Vorarlberg wird laut darüber nachgedacht, Stundensätze für die Betreuung einzufordern.

Wir werden versuchen, das derzeitige kostengünstige System beizubehalten. Ein System, das in vielen Fällen verhindern kann, dass die Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen zu immensen Einkommens- oder Vermögensverlusten führt. Dieses Bestreben kann aber nur gelingen, wenn möglichst alle Lauteracher hier mitwirken.

Das ist wieder ein Anlass, allen Mitgliedern und Spendern ein herzliches Danke zu sagen. Ohne Sie alle können wir unseren in den Statuten festgeschriebenen Auftrag nicht erfüllen.

### Besonders danken wir wieder folgenden Unternehmen und Institutionen:

- ▶ Axima Kältetechnik
- ▶ Best.off Handels GmbH
- ▶ Ing. Werner Cukrowicz
- ▶ Dorn GmbH & Co KG
- ▶ Erath, Michi's Cafe
- ▶ Flatz Verpackungen Styropor GmbH
- ▶ Frauenbund Lauterach
- ▶ Gasperotti, Esso-Tankstelle
- ▶ Gobber GmbH & Co KG
- ▶ Kalb Anton GmbH & Co KG
- ▶ Hauptschulaktion, Döring
- ▶ Hermann Pfanner Fruchtsäfte
- ▶ Raiba am Bodensee
- ▶ Red-zac Wober
- ▶ Reinhard Lässer Gastronomie
- ▶ Rudi's Metzger
- ▶ Messerle & Rein GmbH
- ▶ Technoplus GmbH & Co KG
- ▶ Werner Vogel
- ▶ Vorarlberger Volksbank





Diese Lauteracher Unternehmen zeigen damit ein Verantwortungs- bzw. Verantwortungsbewusstsein für das kommunale Sozialwesen und wir empfehlen Ihnen, im Falle eines Bedarfes diese Unternehmen bevorzugt zu kontaktieren. Noch einem Spenderkreis muss ich besonders danken. Es sind dies etliche Genossenschafter der aufgelösten Lauteracher Konsumgenossenschaft. Diese haben ihr Guthaben aus der Auflösung unserem Verein und/oder dem Josefskloster in Lauterach zur Verfügung gestellt. Es hat sich dabei um namhafte Beträge bis jeweils über € 400 gehandelt.

#### Herzlichen Dank an:

- ▶ Hannelore Amann
- ▶ Albert De Donder
- ▶ Josef Dirnberger
- ▶ Ing. Erich Dunst
- ▶ DKfm. Nikolaus Emerich
- ▶ Norbert Dür
- ▶ Elmar Fröweis
- ▶ DI Wilfried Germann
- ▶ Gebhard Greussing
- ▶ Wilfried Hefel
- ▶ Ludwig Hinteregger
- ▶ Leopoldine Hipp
- ▶ Engelbert Ilmer
- ▶ Karl Krenkel
- ▶ Albert Lang
- ▶ Rudolf Ludescher
- ▶ Inge Madlener
- ▶ Erna Meyer
- ▶ Barbara Pelzer
- ▶ Angelika Platzer
- ▶ Othmar Rübl
- ▶ Adolf Scalet
- ▶ Herlinde Steiner
- ▶ Alfred Stoppel
- ▶ Georg Sundl
- ▶ Gertrud Weingärtner

Im übrigen wünschen wir Ihnen einen herzerwärmenden Start in einen sonnigen Frühling.

Wir versuchen, für die Lauteracher da zu sein. Wenn die Lauteracher auch für uns da sind, gelingt uns dies. Eine Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein kostet pro Jahr € 24. Erlagscheine liegen bei verschiedenen Banken in Lauterach auf. ■

## Feuerwehr evakuiert Kindergärten



Am Freitag, dem 12. Dezember, führte die Ortsfeuerwehr Lauterach an allen Lauteracher Kindergärten eine große Evakuierungsübung durch. Im Mittelpunkt stand dabei das Üben des richtigen Verhaltens des Kindergartenpersonals im Brandfalle einerseits sowie den »Kindergärtlern« die Angst vor den Männern in Einsatzuniformen und den Atemschutzträgern zu nehmen. An allen sechs Kindergärten wurde die Übung ein voller Erfolg und ein paar besonders Mutige ließen sich



bereitwillig von den Feuerwehrmännern noch extra aus dem verrauchten Kindergarten »retten«. Ein Höhepunkt war dabei sicher die Rettung einer gesamten Kindergartengruppe mit dem Schnellrettungsset aus dem 1. Obergeschoss im Kindergarten Unterfeld. Nach einer anstrengenden Übung durfte natürlich als Belohnung ein Spritzen mit dem Hochdruck oder eine Probefahrt mit dem neuen Löschfahrzeug für die Kinder nicht fehlen.

Als Zusatz zu dieser Veranstaltung führten die Betreuerinnen eine praktische Übung im Umgang mit Feuerlöschern im Bauhof durch. Den Eltern kann jedenfalls versichert werden, dass die Lauteracher Kindergärten und Ihre Betreuer im Falle eines hoffentlich nie eintretenden Ernstfalls bestens vorbereitet sind. ■



## Alfred Stoppel für drei weitere Jahre Kommandant der Feuerwehr

Die Ortsfeuerwehr Lauterach hielt am 16. Jänner im Schulungsraum des Feuerwehrgerätehauses ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Kdt. Alfred Stoppel konnte dazu unter den erschienen Gästen BM Elmar Rhomberg, Vizebgm. Mag. Karl Heinz Rüdissler, Altbgm. Ehrenmitglied Elmar Kolb, BFI Hubert Bilger, Gend. Postenkd. Günter Pfanner, die anwesenden Ehrenmitglieder und die beinahe vollzählig erschienene Mannschaft begrüßen.

Der Bericht der einzelnen Funktionäre war geprägt von zahlreichen Neuanschaffungen von Geräten, die im vergangenen Jahr eine entsprechende Ausbildung erforderten. So wurde die komplette Umrüstung des Atemschutzes abgeschlossen, die Wärmebildkamera leistete bereits sehr gute Dienste und der Maskenfunk bestand die ersten Einsätze. Den Höhepunkt bildete dann Ende Oktober die Übernahme des neuen Löschfahrzeuges LFB von der Firma Marte in Weiler.



Nach dem Bericht des Jugendbetreuers Reinhard Karg über ein wiederum erfolgreiches Jahr der Feuerwehrjugend, hielt Chronist Josef Greußing Rückschau auf die Rekordanzahl von 285 geleisteten Dienstgängen der Wehr im vergangenen Jahr. 62 Einsätze, 33 Brandbereitschaftsdienste im Hofsteigsaal, 17 Absperr- und Parkplatzdienste waren dabei ebenso zu leisten wie insgesamt 118 Ausbildungen und Schulungen. Drei Gruppen beteiligten sich erfolgreich an Leistungswettbewerben im In- und Ausland. Aber auch kameradschaftliche Veranstaltungen wie ein Fahrradausflug zum Grillfest mit der Partnerwehr Oberuhdingen, ein Kameradschaftsabend mit den Partnerinnen und der große dreitägige Feuerwehrausflug nach Brüssel und Flandern durften nicht fehlen.

38 Wehrkameraden konnten dann für Ihren sehr guten Besuch wiederum ein Anerkennungsgeschenk in Empfang nehmen. Den ersten Höhepunkt bildete dann die Angelobung von Michael Köstinger. Dieser war im Mai 2003



der Feuerwehr als Probefirewehrmann beigetreten und leistete nun nach absolviertem Probejahr das Gelöbnis ab. Damit wurde er nun offiziell in die Reihen der Wehrkameraden aufgenommen.

Den Hauptpunkt der Jahreshauptversammlung bildete dann die Neuwahl des Kommandanten. Nach dreijähriger Funktionsperiode geht laut Gesetz die Amtszeit der Kommandanten zu Ende und es müssen Neuwahlen durchgeführt werden. Kdt. Alfred Stoppel hielt eine kurze Rückschau auf die vergangenen drei Jahre und übergab dann den Vorsitz an Wahlleiter BM Elmar Rhomberg. Als einziger Vorschlag wurde der bisherige Kommandant der Versammlung wieder zur Wahl vorgeschlagen. Mit einem überwältigenden Vertrauensbeweis wurde Alfred Stoppel für weitere drei Jahre zum Kommandanten der Feuerwehr Lauterach gewählt. Er gab dann seinen neuen Feuerwehrausschuss bekannt, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

Kommandant:	Alfred Stoppel
Kommandant-Stellvertreter:	Theodor Ölz
Zugskommandanten:	Josef Greußing, Harald Karg
Schriftführer und Chronist:	Josef Greußing
Atemschutzwart:	Harald Karg
Gruppenkommandanten:	Alois Riedmann, Stefan Pecheim, Markus Wirth, Reinhard Karg
Jugendbetreuer:	Reinhard Karg
Gerätewart:	Heinrich Hagen
Kassier:	Wilfried Pfanner
Beirat:	Willi Dietrich
Fahrzeugwart:	Andreas Ölz für den zurückgetretenen Paul Schley

Der wiedergewählte Kommandant gab dann die weiteren Verantwortlichen für die verschiedenen Bereiche bekannt und gab eine Vorausschau, wie er sich in den kommenden Jahren die Führung der Wehr vorstellt.



Bürgermeister Elmar Rhomberg bedankte sich beim Kommandanten für die hervorragende Zusammenarbeit und versprach auch in Zukunft voll und ganz hinter dem Feuerwehrwesen zu stehen. Er gratulierte dem Kommandanten zur Wiederwahl und versprach ihm, gerade im Bereich der derzeit wieder überhand nehmenden Fehlalarme in den Betrieben rascheste Unterstützung von Seiten der Behörde. Im Namen der Marktgemeinde Lauterach dankte er allen Wehrkameraden für den selbstlosen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung während des ganzen Jahres und wünschte allen weiterhin viel Erfolg bei der verantwortungsvollen Tätigkeit im Feuerwehrdienst.



BFI Hubert Bilger überbrachte den Dank des Landesfeuerwehrverbandes und wünschte der Wehr weiterhin diesen Erfolg bei ihrer Tätigkeit wie bisher. Gend.Postenkd. Pfanner bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen Gendarmerie und Feuerwehr bei allen geleisteten Einsätzen.

Kommandant Alfred Stoppel dankte schließlich am Ende der Versammlung allen Wehrkameraden für das ihm wieder geschenkte Vertrauen und versprach auch in Zukunft gemeinsam mit seinem Mitarbeiterstab und der ganzen Mannschaft zum Wohle der Bevölkerung der Marktgemeinde Lauterach tätig zu sein. ■

## Fahrzeugweihe und Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr am 12. & 13. Juni 2004

### Samstag, 12. Juni 2004:

18:30 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche  
anschließend Festzug zur Volksschule Dorf  
Festakt mit Einweihung des neuen Löschfahrzeuges LF-B  
20:30 Uhr Unterhaltung mit »Alpenstarkstorm« im  
Feuerwehrgerätehaus  
bei freiem Eintritt



### Sonntag, 13. Juni 2004:

ab 10.00 Uhr: Frühschoppen mit der Gruppe »Edelvoice«  
beim Feuerwehrgerätehaus  
Während des ganzen Tages:  
Tag der offenen Tür für die Bevölkerung mit Besichtigung  
der Fahrzeuge und Einrichtungen der Feuerwehr  
Kinderprogramm mit Hupfburg, Zielspritzen usw.

Auf Ihren Besuch freut sich  
Die Ortsfeuerwehr Lauterach ■





### Rückblick Cäcilienkonzert

Mit den Cäcilienkonzerten beendete die Bürgermusik Lauterach das Vereinsjahr 2003. Die Höhepunkte bei diesen Konzerten bildeten das »Konzert für Schlagzeug und kleines Orchester« von Darius Milhaud, arrangiert von Militärkapellmeister Major Karl Gamper mit dem Solisten Mathias Schmidt und das Stück »Clarinova« von Franz Cibulka, aufgeführt vom Klarinettenquartett »upART« (Emil Scheibenreif, Christian Schiestl, Markus Beer und Sandra Schmid).

Eine besondere Herausforderung für die Kapelle war das Werk »Fantasy Tales« von Piet Swerts, mit dem die Bürgermusik Lauterach bei den Landeswertungsspielen im Mai 2004 antreten wird.

Nach dem Auftritt der Jugendkapelle wurde Altbürgermeister Elmar Kolb für seine Verdienste um die Bürgermusik Lauterach zum Ehrenmitglied ernannt.

Nachdem der erste Teil des Konzertes ausschließlich symphonische Blasmusik beinhaltete, war der zweite Teil der modernen Blasmusik gewidmet, in dem verschiedene Solisten in Stücken wie zum Beispiel »Benny Goodman Memories« ihr Können unter Beweis stellten.



Alt-Bürgermeister Elmar Kolb bei der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durch Obmann Mag. Lothar Hinteregger mit Kapellmeister Martin Schelling

Der lang anhaltende Schlussapplaus war redlich verdient. ■

### Jahreshauptversammlung der Bürgermusik Lauterach: Neuwahlen

Am 05. Jänner 2004 fand die 162. Jahreshauptversammlung im Hofsteigsaal in Lauterach statt. Obmann Lothar Hinteregger konnte neben den anwesenden MusikantInnen eine große Anzahl von Ehrenmitgliedern sowie Bürgermeister Elmar Rhomberg und den Leiter des Kulturamtes Christof Döring begrüßen.

Nach einem Rückblick von Obmann Lothar Hinteregger und Kapellmeister Martin Schelling, bei dem vor allem die statt-

gefundenen Konzerte der »große Musig« und die hervorragenden Ergebnisse der Jugendkapelle bei den Wettbewerben hervorgehoben wurden, fanden Neuwahlen des Vereinsausschusses für die nächste, dreijährige Funktionsperiode statt.

Georg Kresser legte nach 35jähriger Tätigkeit im Vereinsausschuss (davon 32 Jahre als Bekleidungsarchivar) sein Amt zurück. Obmann Lothar Hinteregger würdigte die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren – »Schorsch« sei ein Vorbild für die jüngeren Mitglieder der Bürgermusik. Daniela Klopfer tritt die Nachfolge als Bekleidungsarchivarin an.

Die bisherigen Jugendreferenten Martin Waibel und Manuela Giesinger legten ihr Amt nach vierjähriger Tätigkeit zurück. Lothar Hinteregger bedankte sich bei den beiden für die geleistete Arbeit. Susanne Vonach und Christian Rümmele wurden einstimmig als neue Jugendreferenten gewählt.

#### Der Vereinsausschuss der Bürgermusik Lauterach setzt sich wie folgt zusammen:

Mag. Lothar Hinteregger – Obmann  
Mag. Gerold Fischnaller – Obmannstellvertreter  
Martin Schelling – Kapellmeister und musikalischer Leiter der Jugendkapelle  
Thomas Jäger – Kapellmeisterstellvertreter und musikalischer Leiter der Jugendkapelle  
Susanne Vonach/Christian Rümmele – Jugendreferenten  
Sabine Kassegger – Kassierin  
Gerold Bartenstein – Schriftführer  
Martin Praßl – Instrumentenarchivar  
Werner Hinteregger – Notenarchivar  
Daniela Klopfer – Bekleidungsarchivarin  
Gerhard Ascherl und Dr. Richard Dietrich – Beiräte

Nach den Schlussworten von Bürgermeister Elmar Rhomberg und Christof Döring schloss Obmann Lothar Hinteregger die 162. Jahreshauptversammlung. ■



Unsere neuen Jugendreferenten Susanne Vonach und Christian Rümmele



## Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber ...

### ...besuchte Dreikönigskonzert der Jugendkapelle Lauterach

Beim traditionellen Dreikönigskonzert der Jugendkapelle Lauterach konnten die beiden Jugendreferenten Martin Waibel und Manuela Giesinger im vollbesetzten Hofsteigsaal als besonderen Ehrengast Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber im Publikum begrüßen.

Trotz hoher Belastung durch Proben und organisatorische Arbeiten im Zusammenhang mit den letztjährigen Wertungsspielen und den dabei erreichten musikalischen Bestleistungen ist es den Kapellmeistern Martin Schelling und Thomas Jäger wieder gelungen, ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm vorzubereiten. Im Rahmen des Konzertes traten auch das Schlagzeugensemble »Drum Fun« – geleitet von Markus Lässer – und das Klarinettenquartett »Minimerlins« – unter der Leitung von Martin Schelling - auf.



Die JKL beim Höhepunkt des Vereinsjahres 2004

Martin Waibel und Manuela Giesinger legten ihr Amt als Jugendreferenten bei der am Vorabend stattgefundenen Jahreshauptversammlung zurück; Obmann Mag. Lothar Hinteregger dankte den beiden Jugendreferenten im Rahmen des Konzertes und stellte Susanne Vonach und Christian Rümmele als Nachfolger vor. Christian Rümmele durfte an 13 Jungmusikanten für die bestandene Prüfung das Jungmusiker-Leistungsabzeichen überreichen.

Der lang anhaltende Schlussapplaus des Publikums zeigte auf, dass die Bürgermusik mit der Jugendarbeit auf dem richtigen Weg ist. Die JungmusikantInnen wurden erst nach mehreren Zugaben von den Zuhörern entlassen. ■

## Neujahrsempfang des VlbG. Blasmusikverbandes

Eine besondere Ehre wurde der Jugendkapelle Lauterach zuteil: Erstmals umrahmten die JungmusikantInnen den Neujahrsempfang des Vorarlberger Blasmusikverbandes, der in Rankweil stattfand. Kapellmeister Martin Schelling führte mit seinen Musikanten gekonnt durchs Programm.

Die Leistungen der Jugendkapelle im vergangenen Jahr bei den Wettbewerben wurden durch Landeskapellmeisterstell-



Unsere Jungmusikanten in Aktion!

vertreter Josef Eberle allen Ehrengästen eindrucksvoll vor Augen geführt. Auch Dr. Anselm Hartmann, Direktor des Landeskonservatoriums sowie Landesstatthalter Dieter Egger und LR Dr. Hans-Peter Bischof würdigten in ihren Ansprachen das beeindruckende Engagement und die hervorragenden Leistungen der jungen Generation. ■

## Vorankündigung: Kirchenkonzert der BM

Das traditionelle Kirchenkonzert der Bürgermusik Lauterach findet am Palmsonntag, den 04. April 2004, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Georg statt.

Auch heuer stehen wieder einige Höhepunkte auf dem Programm.

Die ausgewählten Stücke reichen von Komponisten wie Jan Van der Roost bis Philip Sparke, um nur zwei zu nennen.

Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einige Leckerbissen der symphonischen Blasmusikliteratur.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Mitglieder der Bürgermusik Lauterach! ■



### Neues Probelokal

#### Endlich ist es soweit...

...nach sechsmonatiger Umbauphase des Probelokals in der Hauptschule Lauterach konnten wir über die Weihnachtsfeiertage unser neues Domizil beziehen. Auf Grund akuter Raumnot begann im Sommer die erste Bauetappe zur Erweiterung, die planmäßig abgeschlossen wurde. Der Dank der Bürgermusik richtet sich an die zuständigen Gemeindefachleute. Natürlich hoffen wir, dass auch die zweite Bauetappe – vor allem Einzel- und Gruppenproberäume – relativ rasch realisiert werden kann. Die Bürgermusik, die Jugendkapelle und die Bauernkapelle rechtfertigen die hohen finanziellen Aufwendungen durch entsprechende gute Leistungen und intensive Jugendarbeit. ■



Das neue Probelokal der Bürgermusik Lauterach (erste Probe)

### Teilnahme der BM bei den Landeswertungsspielen

Die Bürgermusik Lauterach nimmt heuer an den Landeswertungsspielen des Vorarlberger Blasmusikverbandes, die vom 22. bis 23. Mai 2004 in Götzis stattfinden, teil. Bei diesem musikalischen Wettstreit, wo sich Musikvereine aus dem ganzen Land messen, tritt die Bürgermusik in der Stufe D mit dem Pflichtstück » Fantasy Tales« von Piet Swerts und dem Selbstwahlstück »Theatermusik« von Philip Sparke an.

Zuhörer und vor allem »Daumendrücker« sind beim Wettbewerb recht herzlich willkommen. Die MusikantInnen hoffen auf zahlreiche Schlachtenbummler, die nach Götzis mitfahren. Nähere Informationen betreffend Auftrittszeit und -ort erfahren Sie bei den Mitgliedern der Bürgermusik, unter [www.bm-lauterach.at](http://www.bm-lauterach.at) oder bei Obmann Lothar Hinteregger (Telefon 0664/1660110). ■

### Theatergruppe Rampenlicht

Die »Rampenlichter« leuchten das ganze Jahr, denn die notwendige Energie holen sich die Mitglieder der Theatergruppe Rampenlicht bei den monatlich stattfindenden Impro-Veranstaltungen.

Nicht nur das, auch Übung, Schulung, Ausbildung und Gruppendynamik sind Themen dieser Abende. Allein in diesem Jahr sind dadurch vier neue Mitglieder zur Gruppe gestoßen.



Wer Interesse hat, an diesen Abenden teilzunehmen, ist herzlich dazu eingeladen.

Nähere Informationen dazu gibt es unter der E-Mail Adresse: [theatergruppe.rampenlicht@gmx.at](mailto:theatergruppe.rampenlicht@gmx.at) ■



## Frauenchor Hofsteig: Ein gelungenes Adventkonzert



Nach dem Konzert freuten sich im Pfarrsaal Altbürgermeister Elmar Kolb, Ehrenobfrau Rosmarie Jussel, Chorleiterin Birgit Lasser-Neyer, Obfrau Sylvia Friedrich, Pfarrer Fridl Fitz, Inge Kolb, Kulturamtsleiter Christof Döring mit Gattin Rosmarie

Unter dem Leitgedanken »Te Deum laudamus« lud am 4. Adventsonntag der Frauenchor Hofsteig unter der Leitung von Birgit Lasser-Neyer zu einem stimmungsvollen Adventkonzert in die Pfarrkirche Lauterach ein. Obfrau Sylvia Friedrich begrüßte die Besucher und stimmte sie mit dem Satz »Gott schenkt seinen Sohn und verkündet damit Mensch und Natur« auf das Programm ein. Der Frauenchor trug aber nicht allein zur Vorweihnacht passende Weisen vor, sondern seine Darbietungen wurden in geschickter Weise vollkommen gemacht durch Vorträge eines Blechbläser-Quartetts (Th. Jäger, M. Pröll, B. Kurzemann, M. Fuchs), durch ein Gesangstrio (Renate Ess, Bernadette Oberscheider, Birgit Lasser-Neyer) und durch eine Auswahlgruppe des Chores.

Melodien alter und neuer Meister bekam man zu hören, und die etwa 200 Zuhörer wurden eingetaucht in Erwartung und Vorfreude auf das kommende Christkind. Pfarrer Fridl Fitz verstand es, in besinnlichen Worten das Geheimnis der Menschwerdung Gottes auszuleuchten. Mehrere Male vertiefte er in kurzen Betrachtungen das musikalisch Gehörte und schloss so die Gedankenwelt und das Gemüt der Zuhörer auf für die Botschaft aus Bethlehem, die aus Dunkelheit, Leid und egoistischer Verstrickung hinführt zu

Hoffnung, Freude und zur göttlichen Liebe, die sich unterschiedslos um jede Seele kümmert.

Überraschend gestaltete sich der Abschluss: Der Chor verteilte sich in kleinen Gruppen in der Kirche und erfüllte mit dem Stück »An Alleluia Super-Round« den weiten Raum mit Lob und Preis für Gottes unauslotbare Größe und unerschöpfliche Gnade. Alle Mitwirkenden bescherten so den Besuchern ein zu Herzen gehendes Erlebnis, wofür sie aufrichtige Anerkennung verdienen, die ihnen durch lang anhaltenden Beifall auch gezollt wurde. ■





## Funkensamstag in Lauterach – beinahe Hexenbegräbnis

### »Hexama« sorgte für aufregende Momente

Der »Hexama« verhalf beim heurigen Funkenabbrennen zu spannenden Momenten. Während das »Hexawieble« schnell Feuer fing und mit einem lauten Knall den bevorstehenden Frühling signalisierte, wollte der männlich Wintergeist seine Pulverladung nicht so schnell loswerden.



25 Meter ragte das stattliche Funkengebilde in den kalten Winterhimmel. Die Funkenmänner unter der Regie des Funkenmeisters Helmut Reiner hatten wieder ganze Arbeit geleistet. So konnte am Funkensamstag um 15.30 Uhr mit der Taufe des Hexenpaares offiziell der Lauteracher Funkenbrauch begonnen werden. Während die Schalmeien aufspielten und im Beisein der ehemaligen Funkengotas, der Funkenmännern und einer großen Schar an Zuschauern taufte Funkengota X., Carmen Hagen, die beiden Wintergeister auf die Namen Angie und Peter. Angie und Peter Matt waren dazu die Namenspaten.

Um 19.00 Uhr warteten die zahlreich erschienenen Besucher auf das Zeremoniell des Winteraustreibens. Nach Gruß- und Dankesworten durch

Vize-Funkenmeister Gerhard Kolb berichtete »Hexama Peter« – alias Funkaschwätzer Christof Döring – in Versform über wichtige Begebenheiten, welche die Wintergeister während eines Wintergeister-Jahres so beobachtet hatten. Wie jedes Jahr begeisterte ein farbenfrohes und musikalisch genau abgestimmtes Feuerwerk die Zuschauer. Bei so viel Farbenpracht kann der Frühling nicht mehr fern sein.

Die Funkengota zündete den Funken und kurz danach verließ der weibliche Wintergeist Angie das Winterdasein. Der männliche Partner Peter aber wandte sich vom Feuer ab und fiel zu Boden. Schon freuten sich einige auf ein sogenanntes »Hexenbegräbnis« am darauffolgenden Sonntag. Er



Hexentaufe »Angie« und »Peter«

gönnte aber diesen die Freude nicht und folgte ohne Fremdeinwirkung mit einem berstenden Knall seiner Partnerin in den Frühling. Lichterloh brannte nun der Funken, während die Besucher mit Wust und Brot oder mit den schmackhaften, frischen Funkaküachle den Funkenabend genossen. Die Jugend und die Junggebliebenen trafen sich in der Funkenbar und ließen mit Drinks und beim Smalltalk den Abend ausklingen.



Funkengota X. Carmen Hagen, flankiert von den Namensgebern Angie und Peter Matt

Der Funkenmeister bedankt sich auf diesem Weg bei allen Helfern und Gönnern, die dazu beigetragen hatten, dass der Funkensamstag 2004 in Lauterach für viele eine erlebnisreicher und unterhaltsamer Tag wurde. Und wenn ein solches Ereignis auch noch unfallfrei über die Bühne gegangen ist, so ist die Freude und die Erleichterung bei allen Beteiligten doppelt so groß.

Funka Hoch! ■





## Luteracher Schollesteachar



Die Faschingszunft Luteracher Schollesteachar haben wieder eine erfolgreiche und unfallfreie närrische Saison erlebt!

Am 18.01.2004 durften die Schollesteachar bereits zum drit-

ten Mal mit dem Landesnarrentag den Auftakt zur 5. Jahreszeit im Ländle geben. Mit ca. 2000 Teilnehmern und mehreren tausend Besuchern war ein toller Umzug vorprogrammiert. Der Landesnarrentag wurde anschließend mit einer Bombenstimmung im und um den Hofsteigsaal beendet. Und da auch der Wettergott gerade noch so mitspielte, kamen sicher alle auf ihre Kosten.

Doch ohne die Mithilfe des Landesverbandes, der Zunftmitglieder, der Gilden, der Guggamusik und vieler freiwilliger Helfer wäre der enorme Arbeitsaufwand nicht zu bewältigen gewesen. Der Dank geht an alle, die den Narrentag durch ihre Mitarbeit, ihre Teilnahme oder den Besuch als Zuschauer zum Erfolg gemacht haben.

Bereits am 31.01.2004 luden die Schollesteachar wieder in den Hofsteigsaal ein, diesmal zum traditionellen Zunftball. Und jede Menge bunt kostümierte und bestens gelaunte

Besucher folgten der Einladung. »Austria Power« sorgte für eine tolle Stimmung und das Showprogramm von Garde und Schalmeizug war wie immer sehenswert. So wurde dann auch bis in die frühen Morgenstunden ausgelassen getanzt und gefeiert.

Am 19.02.2004 stand dann die Jubiläumsausgabe der Wibr-Fasnat auf dem Terminkalender. Getreu dem Leitspruch »Ore Ore Putzvarruckt« galt es das 5-jährige Bestehen entsprechend zu feiern.



Unter dem Motto »Flower Power« fanden sich viele närrische Hippies, Blumenkinder, Blüten und andere Närrinnen im Hofsteigsaal ein, um einen »ungestörten« Faschingsabend ganz unter sich zu verbringen. Für Stimmung und Tanzlaune sorgte »Alpen Starkstrom«, Markus Linder führte durch das Nachmittagsprogramm. Die zahlreichen Showeinlagen von Kinder- und Teeniegarde, Garde, Schalmeizug und anderer Showgruppen begeisterten das Publikum. Und auch in diesem Jahr wurde die Wibr-Fasnat zum Stimmungsmarathon bis weit nach Mitternacht.

Damit begeben sich die Luteracher Schollesteachar mit einem letzten »Ore Ore Türbolar« für die Saison 2003/2004 in den etwas ruhigeren Teil des Vereinsjahres. ■

## Besucherrekord beim Lauteracher Kinderfasching

Auch heuer waren wieder mehr als 490 Kinder im Hofsteigsaal dabei und ließen den Saal nahezu platzen. Damit ist der Lauteracher Kinderfasching, veranstaltet von der SPÖ Lauterach, DIE Veranstaltung für Kinder im Lauteracher Faschingstreiben. Kein Geheimtipp, sondern Pflichttermin für Kinder und Eltern. Auch ließ es sich der Bürgermeister der Marktgemeinde Lauterach, Elmar Rhomberg, nicht nehmen, diese Veranstaltung zu besuchen. Neben den vielen Spielmöglichkeiten wurde ein umfangreiches Programm geboten, das viel Applaus vom Publikum erntete.

Die Kindertanzgruppe unter Choreographie von Frau Angela Hämmerle zeigte Ausschnitte aus dem Musical GREASE. Der Auftritt der Lauteracher Kindergarde unter Leitung von Frau Brigitte Krassnig begeisterte die Zuseher wie letztes Jahr. Highlight war auch heuer wieder der Auftritt des Bregenzer Faschingsprinzenpaares mit Gefolge, das den

Veranstalter und seine Gehilfen mit einem Orden auszeichnete. Für musikalische Begleitung sorgte das Duo Hirt, das Programm mit vielen Spielen wurde von zwei angehenden Kindergärtnerinnen gestaltet. Aber auch die Großen kamen auf ihre Kosten und ließen sich im lustigen Faschingstreiben mal richtig gehen. Der Kinderfasching wird seit mehr als 30 Jahren von der SPÖ veranstaltet und ist aus dem örtlichen Faschingstreiben nicht mehr wegzudenken. ■





## Kunsthhaus

### Rohner

Die BORG-Schüler der 6b des Zweigs Gestaltung, Technologie und Management übten sich im Museumsmalen im Kunsthhaus Rohner. Sie betrachteten aufmerksam die Ausstellung der Arbeiten von Leopold Fetz.

Museumsmalen ist eine Disziplin der expressionistischen Künstler, die über die Skizze die archaischen Formen der Urvölker studierten.



Es entstanden sehr beeindruckende Skizzen von Schülern im Alter von 16 bis 17 Jahren. Die Wahrnehmungsübungen, die im Kunsthhaus Rohner vertieft wurden, sind nun sehr hilfreich bei der Körpermalerei für das 2. Semester.

Isabella Köb und die Klasse 6b bedanken sich sehr bei der Familie Rohner für die Ermöglichung der Besuchsreihe. ■

## Schiverein Lauterach

Die heurige Wintersaison wurde vom Schiverein Lauterach mit einem Ausflug zum Ski-Opening nach Ischgl eröffnet. Bei guter Witterung verbrachte die Gruppe einen geselligen Schitag in der herrlichen Bergwelt des Paznauntals. Eine Vielzahl der Vereinsmitglieder nutzte diese Gelegenheit, um erstmals die neu erworbenen einheitlichen Schianzüge auf die Probe zu stellen und war von der funktionellen Ausführung der Kleidung begeistert.

Natürlich wurde den Teilnehmern genügend Zeit eingeräumt, um nach dem Schifahren noch einen Abstecher in das einzigartige Après-Ski Angebot von Ischgl zu machen.



Erstmals wagte das »Schiball«-erprobte Organisationsteam des Vereins die Durchführung eines »Oldie-Schiballs«, der am 9. Jänner 2004 im Hofsteigsaal stattfand und zu einem vollen Erfolg wurde. Erklärtes Ziel war es, einen schönen, noblen Ball mit einer stilvollen Tanzmusik zu organisieren, um den Vereinsmitgliedern im nicht mehr ganz jugendlichen Alter eine gesellige Ballveranstaltung zu bieten. Die Vereinsjugend übernahm die Arbeiten im Saal und das Team um Reinhard Lässer sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Die Musikgruppe »Extra 3«, zwei Sketcheinlagen gespielt von der Theatergruppe Rampenlicht und Auftritte der Lauteracher Schalmeien und der Garde begeisterten das Publikum. Das positive Echo zahlreicher Ballgäste hat die Vereinsführung darin bestärkt, diese Veranstaltung als Fixpunkt in das Jahresprogramm des Schivereins Lauterach aufzunehmen.

Der traditionell am Rosenmontag stattfindende »Schiball« war auch heuer wieder der Höhepunkt für das närrische Faschingsvolk. Mit der bewährten Band »Wake Up«, der Lauteracher und der Wolfurter Guggamusik sowie den Bezauer Schalmeien war für ein tolles Programm gesorgt. Die von nah und fern angereisten Ballbesucher genossen die ausgelassene Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.

Weitere Vereinsveranstaltungen in diesem Winter sind die am 7. März beim Lanklift am Bödele stattfindende Vereinsmeisterschaft und der Schiausflug nach Warth am 21. März. Zudem wird jeden Samstag Nachmittag beim Lanklift Stangentraining angeboten, damit sich die rennbegeisterten Vereinsmitglieder optimal auf die Vereinsmeisterschaft vorbereiten können. ■



## 10. Bruno-Pezzey-Gedächtnis- turnier am 30. und 31. Mai

Heuer jährt sich der Todestag von Bruno Pezzey zum zehnten Mal. Aus diesem Anlass veranstaltet der FC Lauterach in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lauterach ein internationales Nachwuchsturnier der Altersgruppe U-13, um die Erinnerung an den größten Fußballer Vorarlbergs hoch zu halten.

Das Teilnehmerfeld umfasst zahlreiche Vereine mit »klingenden Namen« und bietet den würdigen Rahmen für das Turnier. Es beteiligen sich Nachwuchsmannschaften des VfB Stuttgart, des FC Wacker Tirol, eine Kantonalauswahl Appenzell, eine Kantonalauswahl Graubünden, eine Vorarlberg-Auswahl des VfV, der FC Winkeln/Goldach, SV Fellbach und der FC Lauterach, bei dem Bruno Pezzey seine einmalige Karriere begann. Das Turnier steht unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Elmar Rhomberg.

Der FC Lauterach lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie alle Fußballinteressierten zu diesem bedeutenden Turnier ein. Auf der Sportanlage Ried wird am 30. und 31. Mai jeweils ab 10.00 Uhr gespielt. Interessante und spannende Spiele der jungen Nachwuchsfußballer sind auf jeden Fall garantiert.



### Bruno Pezzey

3.2.1955 - 31.12.1994.

Sportlicher Werdegang:

1965-1973 FC Lauterach, 1973-1974 SW Bregenz/ Vorarlberg, 1974-1978 Innsbruck, 1978-1983 Eintracht Frankfurt, 1983-1987 Werder Bremen, 1987-1990 FC Tirol.

### Sportliche Erfolge:

84-facher Österreichischer Nationalspieler. Teilnahme an der WM-Endrunde 1978 in Argentinien und 1982 in Spanien. 4-facher Österreichischer Meister, 3-facher Österreichischer Cupsieger, 1980 UEFA-Cupsieger mit Eintracht Frankfurt, 1981 DFB-Pokalsieger mit Eintracht Frankfurt, 1985 und 1986 jeweils Vizemeister mit Werder Bremen. Bruno Pezzey war dreimal Spieler in der Weltauswahl und viermal Spieler in der Europaauswahl. Zu seinen vielen Auszeichnungen zählen »Europas bester Libero« oder »bester ausländischer Profi in der Deutschen Bundesliga«.

Bruno Pezzey war zuletzt Trainer der Österreichischen U-21-Nationalmannschaft (1992-1994). ■

## Fußballtrainingslager der U17 Mannschaft des FC Lauterach

Die U 17 Mannschaft absolvierte vom 7.2. bis 14.2.2004 ein Fußballtrainingslager in Belek /Türkei. Bei teilweise ausgezeichnetem Wetter und Temperaturen um die 20 Grad fanden wir super Trainingsbedingungen vor. Es wurden 12 Trainingseinheiten und ein Spiel absolviert. Es wurde nicht nur geschuftet, es kam natürlich der Spaß auch nicht zu kurz.



Ein Dank gilt all unseren Spielern, die sich vorbildlich verhalten haben. Auf sie sind wir stolz. Weiters muss noch die ausgezeichnete Trainerarbeit von Dörflinger Gerhard (staatlich ausgebildeter Fußballtrainer) sowie die des Konditionstrainers Madlener Michael hervorgehoben werden. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde Lauterach und der VlbG. Landesregierung für die finanzielle Unterstützung.



Wie Sie sehen wird beim FC Lauterach ausgezeichnete Jugendarbeit geleistet und der Lohn für uns Nachwuchstrainer ist der, dass in diesem Frühjahr 4 Spieler der U17 Mannschaft den Sprung in die Erste Mannschaft geschafft haben. ■



### Turnerschaft Lauterach mit neuem Obmann

Auf der Jahreshauptversammlung der Turnerschaft Lauterach hat sich Karl-Heinz Rossmann bereit erklärt, die Führung des Vereines zu übernehmen und wurde daraufhin einstimmig zum Obmann gewählt.



Die neu gewählte Vereinsleitung der Turnerschaft:  
v.l.n.r.: Rudi Weingärtner (Schriftführer), Harald Konzilia (Kassier), Nelly Kalcher (Wirtschaftsführung), Peter Weingärtner (Obmannstellvertreter), Karl-Heinz Rossmann (Obmann)

»Die Turnerschaft Lauterach betreut ca. 150 Kinder und Jugendliche und dies alleine ist Ansporn genug, dieses Amt nun zu übernehmen«. Die Turnerschaft war durch vier Jahre hindurch ohne Obmann. Karl Heinz Rossmann betonte, dass er dieses Amt angenommen hat, weil sich eine breitere Unterstützung zur Mitarbeit im Vereinsvorstand abzeichnete.

Die weiteren Funktionen:  
Obmannstellvertreter: Peter Weingärtner, Schriftführer: Rudi Weingärtner, Kassier: Harald Konzilia, Wirtschaft: Nelly Kalcher, Zeugwart: Luis Schwarz, Sportwart: Arno Röser, Fähnrich: Martin Kiene, Beiräte: Simone Fleischanderl, Ida Sohm, Elfi Glatzer, Peter Meisinger, Isolde und Peter Krenkel sowie die Ehrenmitglieder des Vereines.

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Anwesenden Harald Wakolbinger, der im Dezember 2002 leider viel zu früh verstorben ist und eine nicht zu schließende Lücke im Verein hinterlassen hat. Er ist der Vater der großen sportlichen Erfolge, die der Verein bei der Leichtathletik, »Turn Mit« und der Rhythmischen Sportgymnastik in den letzten Jahren bis heute erzielt hat.

Auf diese sportlichen Erfolge ging Arno Röser in seinem Bericht ein. Es wurden im vergangenen Jahr nicht weniger als 41 Medaillen (davon 20 Goldene) bei VLV-Meisterschaften und 9 Medaillen (davon 3 Goldene) bei ÖLV-Meisterschaften errungen. Die Namen der erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Vereines sind im Bericht vom Neujahrsempfang 2004 aufgelistet und können dort nachgelesen werden. Medaillen gab es auch in den Sparten »Turn Mit« und der Rhythmischen Sportgymnastik.

Bürgermeister Elmar Rhomberg zeigte sich sehr erfreut, dass an der Spitze des Vereines nun eine Lösung gefunden wurde und gratulierte der neuen Vereinsführung. Prägten früher gesellschaftliche Ereignisse den Verein, so sind dies heute vermehrt sportliche Erfolge. »Turnerbälle sind gegangen, Staatsmeister sind gekommen«, so formulierte es der Bürgermeister recht treffend. Es freut ihn, dass in seinem Heimatverein gut gewirtschaftet wird und er wünscht der Turnerschaft alles Gute.

Auch Sportreferent Fritz Kohlhaupt gratulierte der neuen Vereinsführung und konnte mitteilen, dass trotz angespannter finanzieller Lage die Vereinsförderungen im Budget der Gemeinde sogar leicht angestiegen sind. Daher ist auch eine weitere Unterstützung des Vereines durch die Gemeinde gewährleistet. Die Sportanlagen bei der Hauptschule werden den Leichtathleten auch weiterhin zur Verfügung stehen. Der Anlauf zur Weitsprunggrube wird in diesem Jahr saniert werden, sodass danach auch in diesem Bereich wieder optimale Bedingungen herrschen. ■



## TS Lauterach – Leichtathletik

Keinen Winterschlaf hielten unsere Athleten, die bei den Hallen-Wettkämpfen im Einsatz waren. Während draußen frostige Temperaturen herrschten, wurde in der Halle heiß um die vorderen Plätze gekämpft.

### Vorarlberger Hallenmeisterschaften:

Mehrkampf:	Junioren:	1. Georg Ender
	Schülerinnen:	5. Margaretha Ender
Einzel:	Frauen:	2. Doris Röser (50m)
		2. Katharina Ender (3-Sprung)
	Jugend:	2. Philipp Deeg (Kugel)
		4. Philipp Deeg (50m)

### Österr. Hallenmeisterschaften in Wien:

Frauen:	Doris Röser:	3. 200m
	Katharina Ender:	4. 60m 7. 3-Sprung

Aber auch Minus-Grade schreckten unsere Cross-Läufer bei der Int. Cross-Lauf-Serie in Lustenau nicht ab, der Konkurrenz aus dem In- und Ausland alles abzuverlangen.

Gesamtwertung:	Schülerinnen:	1. Margaretha Ender
	Junioren:	2. Georg Ender
	Masters (M55)	2. Rudi Weingärtner
	Juniorinnen:	6. Katharina Ender

Ergebnisse der Vorarlberger und Österr. Cross-Meisterschaften folgen in der nächsten Rathausfenster-Ausgabe. ■



Bei der Sportlerehrung am 6. Jänner 2004 im Hofsteigsaal konnte die Turnerschaft Lauterach das größte Kontingent stellen. Im Bild die erfolgreichen Athleten der Jugend und der Masters, wie die Sportler über 30 bezeichnet werden.





## Die Unternehmensberatung Herbert D. Ibele stellt sich vor

Die Unternehmensberatung Herbert D. Ibele stellt sich vor  
Die Unternehmensberatung Herbert D. Ibele besteht schon über zwei Jahrzehnte und zeichnet sich besonders durch Seriosität und Professionalität aus. Die überregionale Tätigkeit wird von den beiden Unternehmensstandorten Hohenweiler in Österreich und Gera in Deutschland ausgeübt. Der erfolgreiche Gründer Herbert D. Ibele definiert sein Arbeitsfeld folgendermaßen:



»Unternehmensberatung bedeutet für uns eine faszinierende Herausforderung an unser gesamtes Team und dessen Lösungskompetenz, welche wir uns durch jahrelange Erfahrung und Engagement angeeignet haben. Unsere Kompetenz trägt nur im offenen Miteinander und durch gegenseitiges Vertrauen Früchte. Dadurch entsteht eine fruchtbare Synthese zwischen Mensch, Umwelt, Kultur

sowie Organisation und Methode, die durch gemeinsame Anstrengungen von Unternehmer, Mitarbeiter und Berater zu einem Ganzen und schließlich zum erstrebten Erfolg führt.«

Das Beraterteam setzt sich ausschließlich aus unabhängigen Beratern, die über Berufserfahrung im privaten und öffentlichen Sektor verfügen, zusammen. Somit deckt die weitgefächerte Qualifikation des Beraterteams alle Kernbereiche der strategischen und operativen Unternehmensführung ab.

Zu unseren Dienstleistungen gehören:  
Finanz- & Rechnungswesen / Controlling  
Strategische Unternehmensführung  
Organisation / Entwicklung  
Marketing & Marktforschung  
Unternehmenssanierung  
Stadt- & Gemeindemarketing  
Personalmanagement  
Aus- & Weiterbildung

Die Unternehmensberatung Ibele steht den Lauteracher Wirtschaftstreibenden für ein kostenloses Beratungsgespräch jeden 4. Montag im Monat in der Zeit von 17 – 19 Uhr im Alten Kreuz zur Verfügung. Anmeldungen sind erforderlich unter Tel. 05573/85558.

Herbert D. Ibele Unternehmensberatung  
A-6914 Hohenweiler Leutenhofen 46a  
Tel: 05573 / 85 558 Fax DW: 50  
office.hohenweiler@ibele.com  
<http://www.ibele.com> ■

## Das Team der Dornbirner Sparkasse Bank AG ...

### ...Geschäftsstelle Lauterach stellt sich vor:

Neu im Team: Claudia Geser und Klemens Fußnegger

Das Team der Dornbirner Sparkasse ist bemüht, den Lauteracher Kunden eine individuelle Betreuung mit hochwertigen Finanzprodukten zu bieten.

Kundenberatung steht bei der Dornbirner Sparkasse an oberster Stelle.

Die Kundenberater vereinbaren gerne persönliche Gesprächstermine unter der Telefon Nummer 05 0100 – 74014 oder per E-Mail unter [service@dornbirn.sparkasse.at](mailto:service@dornbirn.sparkasse.at).

### Beratungszeiten:

von Montag bis Freitag von 08.00 bis 19.00 ■



v.l.n.r.: Peter Jakubek (Kundenbetreuer), Sigrid Schlachter (Kundenbetreuerin), Claudia Geser (Leiterin der Kundenbetreuung), Klemens Fußnegger (Kundenbetreuer)



## Job Oskar 2004

Der JobOskar ist eine Auszeichnung, die sich ausschließlich an privatwirtschaftlich geführte, gewinnorientierte Unternehmen richtet. Prämiert wird das besondere Engagement bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen. Über 1.100 Vorarlberger Unternehmen wurden eingeladen, wobei der Preis in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetriebe vergeben wurde.

Das Lauteracher Textilhandelsunternehmen

### BEST.OFF

wurde in der Kategorie Kleinunternehmen vorarlbergweit mit dem 1. Platz und bundesweit mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Gerade im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen sind diese Auszeichnungen ein gutes Beispiel für die hohe soziale Kompetenz in Vorarlberger Unternehmen.

Alle Menschen sollen Freude und Bestätigung in einer sinnvollen Beschäftigung finden und so gelebte Integration erfahren dürfen. ■



Gerhard Dörler freut sich über den 1. Platz bei der Job-Oskar-Landeswertung, der ihm von Manuela Auer und Dr. Peter Ammann, bei der Feierstunde überreicht wurde

## Cafe-Bistro »Bordeaux«



Lauterachs jüngster Gastronomiebetrieb im neuen Einkaufszentrum »Kaufland« (neben Hofer-Markt).

CAFE-BISTRO-RESTAURANT, Harderstraße 54.  
Ein ruhiges und gemütliches Cafe-Restaurant mit mediterranem Flair und französischem Touch.

Telefon: 0664/2052947 bzw. 48  
Fax: 05574/79073, e-mail: bordeaux.cafebistro@gmx.at

**Öffnungszeiten** sind von Montag bis Samstag von 09.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

An Sonn- und Feiertagen bleibt das Bistro geschlossen.

62 Sitzplätze und mehrere Stehtische im Barbereich stehen den Gästen zur Verfügung. Darüber hinaus werden im den Sommermonaten im Freien weitere 40 Sitzplätze angeboten.

### Spezialitäten:

Speisekarte von Toastvariationen bis zum Grillteller, Salatbuffet, große Eis und Tortenauswahl, über 12 verschiedene Kaffeespezialitäten, große Auswahl an exklusiven französischen Weinen, eigene Kinderkarte. Täglich außer Samstags wird ein preisgünstiges Mittagsmenü angeboten, als besondere Aktion gibt es eine Happy Hour von 19 bis 20 Uhr. ■





## Sachregister Rathausfenster 2003

### Erste Zahl = Heft / Zweite Zahl = Seite

<b>Abfall-Tarife</b>	IV/10	Frauen Netzwerk	I/4	Kurse	II/26, III/18, III/19
All Right Guys, CD	III/31	Freizeitbühne	IV/24	Kurzlehrgang, Sterbebegleitung	IV/12
Autofreier Tag	III/16	Fundamt	I/15, III/22	<b>Landbus</b>	I/18
<b>Babysitterkurs</b>	IV/11	Funkenzunft, Funken 2003	I/37	Landschaftsreinigung	II/32
Babysittervermittlung	IV/11	<b>Generationenpark</b>	II/12	Lehrlingsbörse	IV/42
Beinwell, gemeiner	III/25	Gemeindearchiv	I/17	Leihomas u. -opas	III/17
Berufsorientierung	III/18	Gemeinde, häufige Fragen	II/9	<b>Männerchor,</b>	I/35, IV/36
Bestattung	I/43	Gemeinde, Werbeauflagen	III/24	Mediathek	II/14, III/22
Bienenzuchtverein	II/36	Gemeinde, Ökostaffel	III/14	Mobiler Hilfsdienst	III/19
Borg	I/25, II/22,23, III/32,33, IV/22,27,28	Gemeindevertretungssitzung	I/2, II/2 III/13, IV/2	Moscht Fäscht 2003	III/19
Buchtipp	III/17	Geschichtliches, Am scharfo...	III/34	Musik am Nachmittag	II/13
Bühne der Galerie, Kleink	II/14	Geschichtliches, Brände	I/22	Musikschule, 5. M.-Fest	II/18
BM E. Kolb, Rückblick	III/6	Geschichtliches, Handwerk ...	II/24	<b>Nachruf, OAR Egon Huster</b>	I/11
BM E. Kolb, Abschied	III/10	Geschichtliches, Die wunderw....	IV/22	Nachruf, Paula Peter	III/42
BM E. Rhomberg, neu	III/3	Gespräch: KR Hans Pfanner	II/11	Nachruf, H. Wakolbinger	I/11, I/41
BM E. Rhomberg Kurzportrait	III/2	Gespräch: BM E. Rhomberg	III/23	Nistkästen selber machen	I/14
BM E. Rhomberg Statement	III/1	Gespräch: Rudolf Spettel	I/21	<b>Obst- u. Gartenbauverein</b>	I/26
BM E. Rhomberg, Wahl	III/4	Gespräch: Agathe Stuhl	IV/19	Öli	II/10
Bürgermeisterwechsel 2003	II/1	GIS, Neuvermessung	I/15	<b>Pfadfinder,</b>	I/34, II/36, IV/38
Bürgermusik, Klausur	III/40	Glückwünsche, Ostern	I/1	Pflegegeld, Info	III/18
Bürgermusik, Bezirksmus.	III/41	Gratulation: Diam.Hochzeit Rübl	I/13	Prima la Musica	I/24
Bürgermusik, Cäcilienkonz.	I/32	Grat.: G.Hochzeit Feldkircher	IV/21	<b>Rechnungsprüfer, Verantwortung</b>	I/16
Bürgermusik, Ständchen (BM)	III/41	Gratulation: Gold.Hochzeit Klettl	IV/21	Richtlinien der MG	IV/16
Bürgermusik, JHV	I/33	Gratulation: G.Hochzeit Meyer	III/27	Rufhilfe	I/12
Bürgermusik, Jugendkap.	II/30, IV/34	Gratulation: G.Hochzeit Pfanner	II/13	<b>Schiverein</b>	II/39
Bürgermusik, Jugendoskar	III/40	Gratulation: G.Hochzeit Zorn	III/27	Schneeräumung	I/5
Bürgermusik, Kirchenkonz.	II/30	Grat:50j. Priesterjubiläum	IV/21	Schollosteachar	I/39, IV/44
Bürgermusik, Werbung	II/31	Pater A.Hartmann	III/26	Selbstverteidigung	IV/1
Bürgermusik, »Tiefes Blech«	III/41	Grat: 97. Geburtstag Paula Peter	III/27	Seniorenbund, JHV	II/32
Bürgermusik, Wettbew.-Erfolge	II/31	Grüne Meilen	IV/12	Seniorenheim	I/13, II/28, IV/18
Bürgerservicestelle	I/6	Guta, JHV	I/27	Seniorentanz	IV/18
<b>Capoeira, Workshop</b>	III/20	<b>Handwerker- u. Wirtschaftsverein</b>	I/43, III/47	SG Wolfurt-Lauterach	II/40
Christbaumspender	IV/17	Handwerkertag	II/44	Siedler Straßenfest	IV/37
<b>Eislaufplatz Hard</b>	III/48	Hauptschule	I/25, II/19,20,21	SPÖ Kinderfasching	I/38
1150 – Jahr – Feier	IV/6	<b>Ich bin! (Projekt)</b>	I/118, II/6, III/20, IV/14	St. Josefskloster, Eröffnung	II/5
Energieberatung	I/4	Infantibus, 10 Jahre	I/30	Steuerliche Erstberatung	IV/11
Ehrung Gemeindebediensteter	I/19	Integrationsgruppe Bridge	II/17	Streuobstinitiative, Dank	I/20
<b>Festvortrag, Dr. Niederstätter</b>	IV/8	<b>Jahrgang 1946, Ausflug</b>	IV/39	<b>Tag des Sportes</b>	II/38
Feuerbrand	II/8	Jugendarbeit	I/10, II/17	Tennisclub	I/40, III/44
Feuerwehr, Abschlussübung	IV/30	Jugendkoordination	IV/9	Theatergruppe Rampenlicht	III/31, IV/25
Feuerwehr, E. Kolb, Ehrenmitglied	IV/29	Jugendreferat Lauterach	II/16	Turnerschaft, Int. Ö. Meistersch.	II/42
Feuerwehr, Einsatzstatistik	I/30	<b>Kabarett</b>	III/30, IV/25	Turnerschaft, Hofsteig Sportfest	III/46
Feuerwehr, EU Parlament	IV/30	Kalender, Lauterach in alten...	IV/17	Turnerschaft, Meetings	II/41,43
Feuerwehr, Gerätehaus, Prüfung	IV/10	Kegelklub	IV/40	Turnerschaft, Leichtath.	I/42, IV/41
Feuerwehr, Gerätschaften	I/28	Kinderdorf, Sammlung	II/21	Turnerschaft, Rh. Gymn.	II/43, III/45
Feuerwehr, Hofsteigf. üben	II/28	Kirchenchor, Ausflug	III/43	<b>Verwaltung im Internet</b>	IV/5
Feuerwehrjugend	I/29, III/38,39	Kloster St. Josef	IV/32	Vienna Citi Marathon	II/37
Feuerwehr, Gold. Leistungsabz.	II/29	Kneippverein	II/34, III/43, IV/37	Volksschule Dorf, Statistik	IV/26,27
Feuerwehr, Leistungswettbewerb	III/36	Krankenpflegeverein	I/27, II/27, IV/33	<b>Wohnung gesucht</b>	III/17
Feuerwehr, neues Löschfahrzeug	IV/31	Kreativtage	II/15		
Frauenbund, Adventcafe	I/26	Kriegsopferverein, Ausflug	III/29		
Frauenchor, Konzerte	I/36,II/42,IV/36	Kulturplattform	IV/25		
Frauenchor JHV	II/33	Kunsthaut Rohner	I/27, III/30		

Letzter Manuskript-Abgabetermin für das Rathausfenster 2|2004 ist Freitag, 4. Juni 2004